

Aus Merseburg.

Lehne Andacht!

Sonntagsgedanken.

Eine feinsinnige Andacht fand sich an der Kaiser Internationalen Preisausstellung in der Vorhalle des Saales, der in ungemein feiner und lehrreicher Form die Entfaltung des Nachdenkens und Selbsterkenntnis aus grauer Vorzeit bis zum heutigen Tage dem Betrachter vor Augen führt. Da liegt man zum Eingang Wilhelm Riemersers Spruch: 'Gib Andacht! Schreiben ist Geist befehlen! Geh fromm die Worte!' ... Es wäre ein fernerlicher Kreuzweg zum Guten, wenn im bescheidenen Vaterland jedermann, der die Feder ansetzt, nicht nur der Journalist und Schriftsteller, sondern auch der Geschäftsmann und der Farmer, der Lehrling in der Fremde und der Volkshilber, der Rechtsanwalt und die Hausfrau, die Liebenden und die Streitenden, sich vor dem Schreiben mit solcher Andacht erschließen wollten. ... Es ist ein bitteres Wort, aber mehr als ein Ausrufen Wahrheithaft darin, meine ein Lebenserfahrene gesagt hat: 'Unere geschriebenen Worte sind unsere schicksalhaften Zeile.' ...

Abhaltung des Stadtstromes.

Dringende Arbeiten am Straßenbau erfordern am Sonntag, 21. Oktober, von 7 bis 11 Uhr, Abhaltung der Straßen im Bereich Oberaltstadt, Unteraltstadt und Weidenberg.

Um den Bahndam Böhlen-Leipzig.

Eine neue Verklammerung der Außenbühnen. Die als 'Schweiditzer Tagelicht' erfahren haben wird, soll demnächst wieder eine Verklammerung der Außenbühnen stattfinden die sich erneut mit dem Bahndam Böhlen - Leipzig befassen soll. ...

'Rot Front' unter sich.

In der Nacht zum Sonnabend gerieten einige Rot Front-Truppen auf dem Neumarkt, die sich aneinanders die Gemüter durch Alkohol erhitzt hatten, in Streit. Es zeigte blutige Köpfe. Die Schläger nahmen sich überhand, bis die Polizei eingreifen mußte. Erst nach längerem Bemühen gelang es, die Streitenden zur Ruhe zu bringen.

Dom ahlen Merseburger.

Na Reide, das war etch widr was eine Reijunghe midn Jäbbelien. Amer nee, was mir doch jemard un jehorh un ooch jehorh jehom. Also am Sonndage selde etch doch drittem fin un wie dr Radjoh meende, wurde also brichwarm jedwanden un mar midde a schäpfer Deidjoh fin, wemmer da ewald auejst dache. Gejendlich waruz je einjelnde zur Wärme, was doch wo geener jehne ausjehelnd von wädn die Jännebride unse, awr die wädn hamuride den andn jehsin, fin drittem je jehsin un jehom mit aln jehwanden un jehw jehwanden Radjoh jeheder. Es gahm die 65., 66., 67., 68. Sonndmälung, bloß Jäbbelien gahm nich midn. Immer diecher wurde unse Schärn, immer länger das Jehede. Es half nich, bloß mei jehener ängstlich jehieder jehder reijer Wein den Wädh alle Erdjoh fin, er gahm und gahm nich. Un die Mälungen wurde immer drooffler un ändlich jehene jehje. Je Sonndmälungen es jehin. Die Jäbbelien gahm nich midn. ...

Der erste Festtag der 100 jährigen Privat-Theatergesellschaft.

Wenn ein Verein, wie die Merseburger Privat-Theater-Gesellschaft, der so mit der Merseburger Bevölkerung verwachsen ist, das 100. Stiftungsfest feiert, so bedeutet das ein Jubiläum ganz besonderer Art, dessen sich nicht viel Vereine rühmen können. Ein Jubelstift nicht nur für die Vereinsmitglieder, sondern für die ganze Stadt. Das letzte ist auch am Freitag, dem ersten Abend des vierzigjährigen Festes, durch die Anwesenheit von Oberbürgermeister Herrmann und vieler Freunde des Vereins. Die ganze Bevölkerung nimmt teil an dieser Jubelfeier. Der Saal des 'Zwölfs' konnte kaum die Massen fassen, und er hätte sich sicherlich nicht ausgereicht, wenn noch Platz für weitere 100 Studenten hätte werden müßte und die, die es vorzuziehen hatten, zu Hause zu bleiben, sie wären gern gekommen, wenn noch die Musik auf einen Stuhl gebracht hätte. Es ist allgemein bekannt, daß die Aufführungen der Privat-Theater-Gesellschaft durch vorzügliche Darbietungen auszeichnen.

Die Darbietungen am ersten Jubeltage standen denn auch auf einer außerordentlichen, hochschillernden künstlerischen Höhe. Eingeleitet wurde die Feier durch Musikvortritte des Beethovenorchesters, das unter Leitung seines neuen Dirigenten, Obermusikmeister Herrmann, einen starken Beifall erzielte. Den Höhepunkt bildete der hiesige Prolog von Hermann Sella 'Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft', der wiederum dem Beifall der Zuschauer, die Privat-Theater-Gesellschaft in ihrem Vorhaben Hermann Sella nicht nur einen begünstigten Regisseur und wertvollen Förderer der dramatischen Kunst in ihren Heiden hat, sondern der auch hier der Beifall der Zuschauer.

Das Schicksal von Merseburg. Sein Prolog war ein literarisch literarisches Schicksal und richtig veränderter Meinungen. Da war auch kein Reim, der beneid hätte wirken können. In seiner Begrüßungsansprache gab der Oberbürgermeister Herrmann Sella, in beredten Worten seinem Bedauern Ausdruck, daß die Feier nicht in der vorgesehenen Stadthalle hätte stattfinden können, auf deren Errichtung die Mitglieder bestimmt gerechnet hätten. ...

Einige Mann mußten mit zur Wache marschieren. Mit solchen Methoden verfahren die Sozialdemokraten anscheinend, die Heilsichte von Wozlaf zu verbreiten.

Waschen und Werden der Pflanzen.

Der Magistrate (Schulverwalter) beschäftigt im Wintermonat mit dem Wässern der hiesigen Schulen und durch freundliches Entgegenkommen des Ammonialwerkes im hiesigen Köpfelepalast 'Sonne' für die Volksschule I am Montagmorgen von 14.30 bis 16.30 Uhr, für die Volksschule II am Mittwoch in den gleichen Betrieben, für die Mittelschule, Lyzeum, katholische Volksschule, Berufsschule und Berufsschule am Donnerstagmorgen eine Winteraufklärung zu setzen, die das Waschen und Werden der Pflanzen darstellt. ...

Merseburger Musikleben.

Die überaus freundliche und dankbare Aufnahme des diesjährigen Musikvereinskonzerts, das durch die Darbietungen des Angerer-Quartetts einen einseitigen musikalischen Genuss vermittelte, hat gezeigt, was der fünfzehnjährigen hier wirkende Musikverein für das kulturelle Leben unserer Stadt bedeutet. ...

Wettervorhersage.

Das Ziel über England hat an Ausdehnung gewonnen und überreicht das Gebiet über den britischen Inseln von Irland bis zur Nordsee mit Negefallen. Zu Zeiten des Ziels wird der außerordentliche Barometerstand von 717 gemessen. ...

Frühling auf dem Wochenmarkt.

Das Frühlingsspektakel liegt der Glanz der Sonne, wenn sie auch mit gebrochener Kraft scheint, über den Ständen. Die Marktfrachten haben keine Schärme angeheilt und fühlen sich wohl, denn, wenn auch das Wetter ein wenig Erlich. Die Preise haben sich nicht wesentlich verändert. ...

Werbearbeit im Kolonialregenerer.

Der Verein der Kolonial-Freigeistlichen und Kolonialfreunde fand sich am Freitag zu einer Versammlung im Alten Deutscher zusammen. Kamerad Selter eröffnete die Versammlung, begrüßte herzlich die Erbesitenden ...

Operngastspiel im Stadttheater Halle.

Max v. Schilling und Barbara Kemp, die am Mittwoch, 21. Oktober, hier in 'Der Wädh' gastieren, sind nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland sehr gefeierte Gäste. ...

Symphoniekonzert des hiesigen Symphonieorchesters im Regierheim 'Finkenbura'.

Ein besonderer Augenblick wird am Donnerstag, 25. November, durch einen Beethoven-Abend des 45 Musiker starken hiesigen Symphonie-Orchesters gebildet. ...

Merseburger Musikleben.

Die überaus freundliche und dankbare Aufnahme des diesjährigen Musikvereinskonzerts, das durch die Darbietungen des Angerer-Quartetts einen einseitigen musikalischen Genuss vermittelte, hat gezeigt, was der fünfzehnjährigen hier wirkende Musikverein für das kulturelle Leben unserer Stadt bedeutet. ...

halten hatte. Kamerad Selter stellte fest, daß der Vortrag zu einem großen Erfolg geworden war und höchst leberrnend beifolgt hatte. ...

Wettervorhersage.

Das Ziel über England hat an Ausdehnung gewonnen und überreicht das Gebiet über den britischen Inseln von Irland bis zur Nordsee mit Negefallen. ...

Frühling auf dem Wochenmarkt.

Das Frühlingsspektakel liegt der Glanz der Sonne, wenn sie auch mit gebrochener Kraft scheint, über den Ständen. ...

Werbearbeit im Kolonialregenerer.

Der Verein der Kolonial-Freigeistlichen und Kolonialfreunde fand sich am Freitag zu einer Versammlung im Alten Deutscher zusammen. ...

Operngastspiel im Stadttheater Halle.

Max v. Schilling und Barbara Kemp, die am Mittwoch, 21. Oktober, hier in 'Der Wädh' gastieren, sind nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland sehr gefeierte Gäste. ...

Symphoniekonzert des hiesigen Symphonieorchesters im Regierheim 'Finkenbura'.

Ein besonderer Augenblick wird am Donnerstag, 25. November, durch einen Beethoven-Abend des 45 Musiker starken hiesigen Symphonie-Orchesters gebildet. ...



Aus der Heimat

Deutsche Jugend im Kampf um die deutsche Scholle.

Einweihung des Arriamädelheimes.

Spören. Am 15. Oktober, an einem sonnigen Herbsttage, versammelte sich in Spören bei Jörbig, Kreis Bitterfeld, eine Schar junger Menschen und mit ihnen solche, die noch ein Herz für die Jugend und ihre Arbeit haben.

Kleine Fensterlein schauen wie lättige Augenlein hinaus auf den von alten Bäumen beschatteten Garten und hinaus auf die immer lebendige Dorfstraße. Treten wir hinein in das Haus, so sind wir erfrucht von der einfachen, schlichten, doch so unbedingt künstlerischen Ausstattung jedes Raumes.

So weilt uns überall ein Hauch einer anderen Welt entgegen. Auch wenn wir die Jugend betrachten, so fragen wir uns, was wollen diese Menschen?

Sie haben sich zusammengefunden aus allen Breiten und allen Ständen, aus allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes und weit darüber hinaus, soweit die deutsche Zunge klingt, zu gemeinsamer Arbeit an deutscher Scholle und an deutschem Volkstum.

erste Heim- und Anstaltshäufte für Arriamädel.

Es sollen dort bis 20 Mädel kostenlos in den lässlichen Hausstil betreffend, ausgebildet werden, um nach 4 bis 6 Wochen dann hinaus in einen Hausat, eine Arriamädelheime oder einen Gutsbetrieb zu kommen.

Es ist noch vieles nötig, um diese erste deutsche Arbeiterbewegung der Jugend zur wahren leuchtenden Volksbewegung werden zu lassen. Ihr, deutsche Jugend, horcht vor allen Dingen auf aus dem Rärme des Alltags und vernehmt den Ruf der Arriamädel.

Ausfchreitungen im Arbeitsamt.

Sechs Wochen Gefängnis.

Einlehen. Man sah es dem Schöpfer Detze aus Strömern beim besten Willen nicht an, daß er das Arbeitsamt in Mansfeld durch rohe Ausfchreitungen in Schreden geleitet hatte.

Neue Zwangsinnung.

Einlehen. Nachdem die Mehrzahl der Festungshäufte bei der Einführung der Zwangsinnung erklärt hat, wird auf Anordnung des Regierungspräsidenten zum 1. Januar die Freie Arbeiterinnung zu Einlehen aufgehoben und an ihrer Stelle eine Zwangsinnung mit dem Namen Zwangsinnung des O. zu vier Wochen Gefängnis.

Feuer auf der Fabrikgrube.

Reufulch Bendeke. Am Mittwoch mittag brach in der Magazin der Fabrikgrube ein Brand aus. Das sich in dem Gebäude leicht

brennbare Materialien befinden, vor allem große Holztränke, gewann das Feuer schnell große Ausdehnung. Zwei Hülseleitung waren die Feuerwehren aus Stöckfurt und Heflingen herbeigeeilt. Gegen 3 Uhr nachmittags war der Brand gelöscht. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Schurkenstreif gegen einen Varieteekünstler.

Reuda. Am Mittwoch wurden hier einer Varieteekünstler fünf dreifache Tausend entwendet und abgeschleppt. Am Morgen fand man die Köpfe der für den Diebstahl so wertvollen kleinen Tiere auf dem Pflaster einer Nebenstraße.

Geldstranknacker.

Defau. In der Donnerstags nacht drangen Diebe in die Geschäftsräume der Hofbuchdruckerei C. Dinnhaupt ein und erbrachten einen Geldstrank, aus dem sie einen Betrag von 6000 Mark stahlen.

Eigenartiger Motorradunfall.

Gröschin. Am Mittwoch zwischen 11 und 12 Uhr mittags ereignete sich auf der nach Walgshaus führenden Straße ein Motorradunfall. Die beiden Söhne Willy und Walter des Landwirts Reichard aus Stöcken führten mit ihrer schweren Maschine die hell abfallende Straße hinunter.

Von 380 Volt getödet.

Reben a. d. S. Bei der Verlegung eines Telegraphenbalkens kamen Arbeiter mit der elektrischen Leitung in Berührung. Obwohl diese nur 380 Volt stark ist, war der Telegraphenarbeiter Koch aus Könnern doch sofort tot.

112 Bewerber. Stadtrath. Um den mit dem Absterben des Bürgermeisters Ulbricht frei gewordenen Bürgermeistersposten über die Stadt haben sich insgesamt 112 Personen beworben.

Stadtrath. Der Festmarkt war mit 45 Gastwirthern in Köthen bedient. Die Straße bewegten sich zwischen 26 bis 38 Uhr. Der Festmarkttag war gut und der Markt wurde in kurzer Zeit geräumt.

Die Lippe abgeben.

Döbern (Stellisch). Bei einem Tanzvergügen kam es hier zu einem Streit, in dessen Verlauf einem jungen Mann die Lippe abgeben wurde.

Menschliches Versehen.

Aus dem Garz. Viehes Konzent der Sturfacelle. Unabdingt aufrecht steht eine Sandfrau. Als letztes Kind wird der Schicksal der Abfchießschießpunkte von Dandri geliebt, bei dem sich der Kompanist befanntlich dem Scherz leistet, einen von den Musikern nach dem andern abtreten zu lassen, bis zum Schluß der Truppe mit zwei Bleigern auf dem Podium überblickt.

Rübenheben mit Dampfsprung.

Reudelstein. Seit einigen Tagen kann man beobachten, wie zum erstenmal der Dampfzug die Rübenfelder anfährt, was nur durch den Reueben der Unkrauttriebe möglich ist.

Gleina. Zum erstenmal werden die Zuckerrüben auf dem hiesigen Rittergut mit dem Dampfzuge gehoben. Die beiden Dampfmaschinen stehen an beiden Enden des Ackers wie beim Pflügen.

Winters "Sieges" Schwindel.

Leipzig. Im 13. Verhandlungstag im Prozeß gegen den "Betriebsanwalt" Winter werden jetzt wieder zahlreiche Artikel aus Wahrheit und Recht verlesen, die beweisen sollen, wie Winter immer wieder gegen besseres Wissen den Sieg in Aussicht gestellt habe.

MAGGI Erbs-Suppe in Würfel - Die vorteilhafte Packung - zu 13 Pf. für 2 Teller guter Suppe

Hensling-Zurbo Ein Wiener Roman von Motoren und Menschen von Theodor Hensling Mayer. Stimmliche Zeitungsschichte bei Grete v. Urbanitzky-Wien. (13 Fortsetzung.)

aus dem eigenen Feuer... Man sah bei dürrtenden Lippen... Das Bild eines Mannes, der mit etwas Ungehörigem, Ungeheuerem rang, trat für eine Sekunde vor ihren Sinn.

fürlich mit den Füßen den Takt mit. Von draußen mischte sich das Dröhnen von Rennmotoren herein, ein Kompressor heute auf, ein Motorräder hoben in heftigerem Gebrüll, Straßen und Hörner heischen in getriebenem Ton.

oder zu schlendern beginnt. Ein Zufall kann mich dann alles kosten - darauf lasse ich mich nicht ein! Hanna löste ihre Eis weiter, bohrte dabei ihre Augen in die des Mannes.

Rußland amerikanisiert sich.

Ein internationaler Elektrozug.

Am Freitag ist unter maßgebender Führung der belgischen Sofina-Gruppe (Seinemann) und Beteiligung anderer Gesellschaften, darunter der Gesellschaften, welche die internationalen Banken zusammenfassen, ein Elektrozug gegründet worden...

Amerikanische Lieferungen, amerikanische Ingenieure nach Russland.

Der amerikanische Orientierung der russischen Außenhandelspolitik folgt nunmehr allem Anschein nach eine Amerikanisierung der Wirtschaft. In Russland ist in der letzten Zeit intensiv bestritten, für die verschiedenen Zweige der russischen Industrie amerikanische Lieferungen und amerikanische technische Hilfeleistung zu erhalten.

Kongress Halle-Neiß-Holland.

Zu der durch einen Teil der Presse angelegenen Nachricht, daß seitens der Hollandkongress eine Verlängerung der Bindungsdauer des Kongresses Halle-Neiß-Holland über 1932 hinaus in Frage gestellt sei, erfahren wir vom Holland-Kongress die Nachricht...

Zuckerfabrik Holland in Cöthen (Anhalt).

Die ordentliche Generalversammlung erklärte sich in Anbetracht der schwierigen Verhältnisse der Zuckerindustrie mit der Ausschüttung von nur 5 Prozent zu findende einzusetzen, so daß ein größerer Betrag als Betriebsfonds auf neue Rechnung vorgetragen werden kann.

Kalimer Krügerhall.

Die Aktien der Gesellschaft hatten an der gestrigen Börse eine weitere Aufwertung zu verzeichnen. An der Börse brach sich bald in einem an den Markt fortwährenden Aufschwung die Gesellschaft ein...

Schwächer.

Berlin, 20. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Sonnabend war fast gleichgültig, unentschieden und leicht abgemindert.

Italienische Börse vom 20. Oktober.

Table with columns: Aktien, Anleihe, Wechsel, etc. listing various Italian securities and their values.

Vorkurse der Berliner Börse vom 20. Oktober.

Table with columns: Absteigung, Aufsteigung, etc. listing various Berlin market indicators and their values.

Berliner Börsenkurse vom 19. Oktober.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Bankenaktien, Eisenbahnaktien, Industrieaktien, Schiffahrtsaktien, Brauereiaktien. Listing various Berlin stock market data.

Ruhige Getreidemärkte.

Die Haltung des Weizenmarktes ist ruhig geblieben und der Preis der amerikanischen Weizen ist kaum beunruhigt. Die Getreidemärkte in fremdländischen Ländern laufen etwas zu ihren Gunsten nach, was das Angebot mäßig und die Gebote weniger hier sowohl als an der Küste nicht zu...

Berliner Produktbörse vom 19. Oktober.

Table listing various Berlin commodity prices for items like wheat, oil, and other goods.

Produktbörse zu Halle.

Table listing various Halle commodity prices for items like wheat, oil, and other goods.

Wagendauer Zuckermarkt vom 19. Oktober.

Table listing various sugar market prices and related commodity prices.

Keine Veränderung der Superphosphatpreise.

Der Preis der wasserlöslichen Phosphorsäure im Superphosphat zur Lieferung November und Dezember dieses Jahres bleibt unverändert.

Table listing various international commodity prices and exchange rates.



Donnerstag, den 21. Oktober 1928

Fußball untere Mannschaften.

93. 1912. 1913.

Die erste Mannschaft hat am Sonntag Ruhetag. Die zweite Mannschaft spielt im Verbandsspiel gegen Braunsdorf 2. Die 1. Junioren spielen ebenfalls im Verbandsspiel gegen VfL-Merseburg 2. Jun. auf eigenem Platz.

Sportverein Beuna 1926 in Wanstleben.

Am Sonntag stehen sich beide Mannschaften in einem Pokalspiel in Wanstleben gegenüber. Wenn auch Beuna mit zwei Mann. Erfolg antreten muß, werden sie doch, wenn auch knapp, den Sieg feiern.

G. S. Meuskau.

Am Sonntag weilt die erste Mannschaft in Wegwitz am gegen Sportverein Wegwitz 2. das fällige Verbandsspiel ausgetragen. Das für die zweite Mannschaft angelegte Verbandspiel gegen Braunsdorf 3. hat der Verein abgelehnt. Die 1. Junioren empfangt Marathon-Kreuzfahrer 1. Junioren zum Verbandsspiel. Spielbeginn 9 Uhr.

G. S. Meuskau. Unsere nächste Spielertagung findet nicht am Dienstag, dem 23. Oktober, sondern am Mittwoch, dem 24. Oktober 1928, im Vereinslokal statt.

VfL-Sachsen - VfL-Merseburg.

Nach ihrer Niederlage gegen Steinhilfen haben die Sachsen die ersten Punkte erzielt. Sie sind erst zu dem Zeitpunkt überlegen, bis sie sich nicht mehr Punkte verdienen und müssen dieses Spiel unentschieden gewinnen. Leicht sollte das ihnen nicht gemacht werden. Die Merseburger sind als Überwachungsmanufaktur bekannt und haben sich in der Vergangenheit als sehr wertvoll erwiesen, gute Spiele gespielt. Die Merseburger besitzen eine starke Hintermannschaft. Wenn die Sachsen überlegen gewinnen wollen, müssen sie am eigenen Spiel teilnehmen.

VfL-Sachsen 2. - VfL-Merseburg 2.

Das bedeutungsvolle Spiel führt die beiden Vereinen in die gleiche Richtung. Die VfL-Merseburger sind am Sonntag zu erwarten. Die VfL-Sachsen sind am Sonntag zu erwarten. Die VfL-Merseburger sind am Sonntag zu erwarten.

Ob es aber diesmal so knapp wie sonst hergeht, dürfte kaum anzunehmen sein. Die VfL-Merseburger sind nicht zu unterschätzen, während die VfL-Sachsen auf die Weichheit der VfL-Merseburger zu rechnen haben. Die VfL-Merseburger sind am Sonntag zu erwarten. Die VfL-Sachsen sind am Sonntag zu erwarten.

Merseburger Jugendfußball.

Diesmal sind nicht alle Mannschaften am Start. Die VfL-Merseburger sind am Sonntag zu erwarten. Die VfL-Sachsen sind am Sonntag zu erwarten. Die VfL-Merseburger sind am Sonntag zu erwarten.

99 im V.M.B.V.-Pokal-Wettbewerb!

Punktsampf des VfL gegen Halle 96. - Bedeutungsreiche Spiele in der 1b-Klasse.

Im Vorabend stehen morgen die Vordrudenpiele um den Gold-Pokal. Die Möglichkeit, diese Siegestrophäe heimzuführen und gleichzeitig damit die Teilnahmeberechtigung um die Deutsche Meisterschaft zu erlangen, sind verlorene Ziele. 98 Gruppengegner treten morgen mit hohen Erwartungen in den Kampf. Viele sind ausserhalb, nur „eine“ bleibt ausserhalb! Normalerweise dürfte diese große Konkurrenz bereits diesen Sonntag auf die Hälfte der Antwort verringert werden. Der Sportverein, der erstmalig als Wettbewerb-Verein überhaupt sein Debit in so großer Gesellschaft gibt, liefert einen Neuaufbruch. Es ist ihm zu vertrauen, daß er sich für die Zwischenrunde qualifiziert. - Von den anderen Gruppengegnern im Gau haben die Sportfreunde Halle - VfL Duderstadt in Wehris angetreten, während die andere Begegnung Borussia Halle gegen Wader Nordhausen in Halle zum Austrag gelangt. Wir glauben, sagen zu können, daß die drei Saalegruppentreter diese Vorrunde überleben.

Die Punktspiele im Gaugebiet

find unter den gegebenen Verhältnissen einer Einschränkung unterworfen. Wenn dennoch aus Merseburg keinen Teil wegbehalten, soll der gute Wille der Gausleitung anerkannt werden. Das Spiel im Gauorten von VfL und Halle 96 die Klängen freuen, dürfte der Sammelplatz aller VfL-Sportinteressenten werden.

Die anderen Spiele führen Wimmendorf mit Halle 98 und Wader mit Favorit zum Austrag. Die VfL-Merseburger sind am Sonntag zu erwarten. Die VfL-Sachsen sind am Sonntag zu erwarten.

Die 1b-Klasse.

hat wie schon angedeutet, nicht minder interessante, wie hartnäckige Kämpfe zu erwarten. Die Gegenüberstellungen lauten:

Kanna gegen Preußen (neutral),

Wühlchen gegen Neumark (Hohl),

Sportbrüder gegen Olympia (Hölme),

Schönwitz gegen Reideburg (Schlegel 98)

Ein schwerer Gang für unsere Preußen. Sollte aber den Schwarz-Weißen der große Wurf gelingen, werden sie sich vor der Hand kaum noch von ihrer Spitzenposition verdrängen lassen.

Mit gemäßigten Gefühlen dürfte auch Neumark Wühlchen aufsuchen; denn Neumark ist dort schon einmal gescheitert. Die alten Klimate der 1b-Klasse, Olympia und Sportbrüder werden sich gleichfalls gegenseitig das Leben recht teuer machen. Es ist ein Spiel mit ungemäßigtem Ausgange, das den Betrachter an das Tabellenende bringt. Der letzte Kampf in Schöneberg endlich sollte wieder der ungemäßigten Reideburg nicht mal wieder ungemäßig überbracht, dem Platzbesther einen sicheren Gewinn einbringen.

Am Dreieck ist also als einzige Begegnung das Verbandsspiel zwischen

VfL - Halle 96.

Die Hallenser haben bei drei ausgetragenen Spielen noch keinen Pluspunkt aufzuweisen. Dieser Umstand darf aber kaum über die Spielstärke der VfL hinwegtäuschen. Borussia, Favorit und Sportfreunde waren die seitherigen Gegner der VfL, die mit mehr oder weniger Glück trotz knappem Punkterfolg. Das unter diesen Verhältnissen die Hallenser bereits die Hände nach dem ersten Sieg austrecken werden, ist klar. Obendrein ist ihr Können und ihre technische Schulung bestimmt nicht schlecht. Der VfL muß also ganz gehörig auf der Hut sein. Er muß auf die Dienste des verübten VfL verzichten und hat dafür Bedenken in den Sturm genommen. Eine Veranlassung dürfte diese Auswechslung also kaum bedeuten. Ein ebenso interaktiver wie bis zur erstaunlichen Härte durchgeführter Punktsampf steht am Sonntag im Aussicht. Die Mannschaftsbelegung des VfL lautet: Meißner; Kugler, Rabermann; Borisch, Simon, Dähne; Wagner, Gilmann, Bött, Becker, Sander.

99 in Neuhaldensleben.

Schon frühzeitig muß die Mannschaft des Sportvereins auf die Reize, die als nicht gerade angenehm bezeichnet werden muß. Der Gegner, der VfL Neuhaldensleben, ist gleichfalls Gruppenführer in der Elbmetropole. Es ist kaum anzunehmen, daß dieser das gleiche Könnstgen unserer

heimischen Mannschaft entgegenstellen kann. Dagegen liegen die Gefahrenpunkte für unsere VfL auf ganz anderer Seite. Zunächst ist das bei eigene Platz des Gegners, weil ein anderer dort nicht vorhanden ist. Und weiterhin ist nicht unbekannt, daß das dortige Publikum für ihre Mannschaft außerordentlich lokalpatriotisch eingestellt ist. Mit diesen Faktoren muß also von vornherein gerechnet werden. Der Sportverein stellt die fällige Mannschaft. Mit uns hofft die große Merseburger Sportgemeinde, daß am Sonntag oben der Drach einen sicheren Sieg meldet.

Preußen-Kanna.

Aufs neue entbrennt also der Kampf Merseburg-Gesellen um die Führung in der 1b-Klasse. Aber wird es nun schaffen? Wird es den Schwarz-Weißen endlich einmal gelingen, die mühsam erlangte Führung erfolgreich zu behaupten oder werden sie in Kanna stolpern? Wenn uns die von beiden Gegnern zuletzt erzielten Ergebnisse beizulegen, so ergibt sich ein kleines Plus für Preußen. Wohl steht ihrem Knappen 4:0 gegen Giebichtsdorf das sensationelle 5:0 Kanna gegenüber, doch Preußen schlug Wühlchen 4:0 und Kanna unterlag 2:3. Nun, was Kanna konnte, das muß auch Preußen können! Wohl haben die Schwarz-Weißen gegen Kanna noch nie Glück gehabt, trotz überlegenen Spieles wurde verloren oder man mußte sich mit einem Unentschieden begnügen. Aber einmal muß es doch gelingen, und Preußen kann es schaffen, wenn die Mannschaft sich reiflos einstellt. Vor allem aber muß der Sturm stehen, jede, auch die geringste sich bietende Gelegenheit zum Zurechtmachen auszunutzen. Wenn Preußen dieses Spiel für sich entscheidet, dann ist fast alles gewonnen. Kanna wird alles einsehen, um einen Sieg Preußens zu vereiteln. Denn weitere Verlustpunkte würden die Gradstufen weit zurückwerfen. Vorsicht, ich, hart, wird der Kampf morgen in Kanna werden. Merseburgs Hoffnungen gehen mit Preußen mögen sie nicht enttäuscht werden. Das Spiel leitet auf Antrag Kanna ein Neutral.

Handball D. S. B.

Preußen - 99.

Wieder ein Erlebnis, und zwar von aussergewöhnlicher Bedeutung. Es geht - um das Ende der Tabelle, beide Gegner weisen zwei Punkte auf und beide haben in diesem Jahre reiflos enttäuscht. Wer Sieger wird? Es ist noch schwer zu sagen. Die beiden Mannschaften sind gleich stark. Die VfL-Merseburger sind am Sonntag zu erwarten. Die VfL-Sachsen sind am Sonntag zu erwarten.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Abhaltung des Stadstromnetzes.

Dringende Arbeiten am Straßennetz erfordern am Sonntag, den 21. Oktober 1928, von 7-11 Uhr,

Abhaltungen der Straßenleitungen Oberaltenburg, Unteraltenburg und Weinberg. Merseburg, den 19. Oktober 1928.

VIII. 128/28. Die Verwaltung der Rüst. Verle.

Die Jagdpachtgelder für die Zeit vom 1. Mai 1928 bis zum 30. April 1929 sind bei der hiesigen Stadtkasse binnen 14 Tagen in Empfang zu nehmen. Die nach Ablauf dieser Frist nicht abgehobenen Beträge fließen in die Armenkasse.

Schöneberg, den 16. Oktober 1928.

Der Magistrat.

Akterverpachtung in Meuschau!

Sonnabend, den 27. Oktober 1928, nachmittags 6 Uhr, findet im „Puppert's Gasthaus“ in Meuschau die Verpachtung der der „Rahmsberger Mühlen“ u. G. gehörigen ca. 18 Morgen Akter (in 2 Blänen an Straße Merseburg-Meuschau gelegen) geteilt oder im ganzen auf 6 Jahre statt. Bedingungen im Termin und vorher bei W. Franke, bev. Buhl., Merseburg, Lindenstr. 11, Tel. 625.

Landwirtschaftl. Inventar-Auktion

Wegen Verpachtung verleihere ich am Dienstag, den 30. Oktober 1928, ab 10 Uhr vorm. auf dem von der hiesigen Gutsbesitzerin in Reimark bei Körsdorf vorhandenes Inventar öffentlich meistbietend gegen bar als u. a.:

- 1 schwere u. 2 leichtere Pferde, 6-10jährig; fahrb. Dreifachmaschine, Binder, Grasmäher, je 1 Drill, Bad, Säffel und Reihnagelmaschine, Dampferzeuger, eiserne Schleppharke, Schwimmlie, Kartoffelfortiermaschine, 3 „Sachs“ Flügel, je 1 zweifach, dreifach, Schwung- und Säufelzug, 2 Mähmaschinen, Reimark, je 1 Garmbrücke und dreifach, Glattole, Reifschlepp, mehr. Sak. ein u. hülj. Gegen, 2 Marteur, Mühebeher, Kartoffeldämpfer und saubere, Dezimalwaage mit Gewicht, Waage, je 1 dreifach, zweifach, und 1 Küllwagen halber, Aufschwinger, Jagdwagen, sowie div. sonst. Inventar (Pferdegeschirre, Gefährtwagen, Ladegeräte usw.).

Inventar in gutem Zustande. Solvente Käufer erhalten Zuteilung.

Ordnung, bev. Buhl., Merseburg, Lindenstr. 11, Tel. 625.



Ja, was ist denn das?

Es sieht aus wie ein eleganter Zierschrank für den Salon - Aber mit zwei Handgriffen verandert es sich in die stehende und stehende KAYSER-Kabine-Nähmaschine. Das ist die Nähmaschine für die moderne Frau. Wer diese entscheidende Neugier geschweh hat, kauft keine andere Maschine. Das über raschende ist der erstaunlich günstige Preis! Bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie sofort kostenloses Angebot.



Richard Gottwald
Merseburg, Saalstraße 3
Nähmaschinen - Fahrräder

Chlorodont

befreit allen Mundgeruch u. höchlich gefärbten Zahnelabag.

Herren-Jug-Halbschuh!

Der Schuh zu allen Kleidungsstücken. Sehr elegant auch als Tanzschuh. In Vor-Gal, Chevreau u. Leder. Zu 10 Mk. Rahmenzahl 12.50 Mk. 16.50 Mk. Nachnahme.

Karl Forster, Birmafasens

Woher habe ich

schon jahrelang so einen großen Zuprud und Androna oft? 40 bis 70 Kranke in 1 Tag. Woher die Weiterempfehlungen von arm und reich? Und nur mitbringen. Durchgekauft aus Freitag 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr nachm. C. Halle, Merseburg, Georgstr. 1, 1, 1, 1.

DAS ERIGNIS DES JAHRES 1928
IST DAS ERSCHEINEN DES NEUEN

BENZ ACHTZYLINDER

TYP „NURBURG“ (4,8 Liter • 18/80 PS • Modell 460)

Der modernste Wagen der mittelstarken Klasse! Der Wagen mit den idealen Fahreigenschaften! Monatlang unter schwersten Bedingungen erprobt und Nachtfahrt in 13 Fahrtagen auf der schwersten Kilometerstrecke der Welt, dem Nürburgring! Prüfungstrecke der Welt, dem Nürburgring! Die Fabrikation unseres Achtzylinder-Typs „NÜRBURG“ wurde in aller Stille vorbereitet. Sie ist in vollem Gang. Der Wagen ist schon heute kurzfristig lieferbar!

Daimler-Benz A.-G.
Verkaufsstelle: Halle (Saale), Magdeburger Str. 59
Vertretung: Wilhelm Engel, Merseburg

gibt es ein Unentschieden. Meistlich auch bringt die eine oder andere Gif eine Überführung. Ein hohes Resultat wird aber kaum zu erwarten sein. — Spielbeginn 12 Uhr auf dem Westplatz.

WZ. — Blau-Weiß, Halle.

Mit diesem mittags auf dem WZ-Platz angelegten Kampf bekommen die Mannschaften ihren schwersten Gegner vorgelegt. Beide Mannschaften sind noch ohne Verletzungspunkte, dem Meistlich wurde der beste Spieler können der Gäste sollten die WZ'er die Vorteile des eigenen Spiels in die Mannschaft zu werfen haben.

Holl-Blau — Polster-Merleburg.

In Halle haben die Gastgeber schummelt nicht. Es bedarf schon einer ungewöhnlichen Anstrengung, wenn die Punkte nach Merleburg wandern sollen. Gegner: Spitzer; Neumann — 99 2, Kanna gegen WZ 2, Spitzer 2 — Ausschütt.

Quandtschall: WZ 1. Junioren — Blau-Weiß (Halle), Meißelbahn 1. — 99 1. Junioren, Kanna Jgd. gegen WZ 2, WZ Anaben — 99 Anaben, WZ 1. An. gegen WZ 2. Anaben.

Handball D. 2.

WZ. Köhlig-Beuna 1 — WZ. Köhlig 1.

Sonntag, nachmittags 15 Uhr, hat Köhlig-Beuna die 1. Mannschaft des WZ Köhlig zum Pflichtspiel als Gegner. Beide Mannschaften liegen sich bereits in der dritten Pflichtspieltabelle in der gleichen Klasse gegenüber und haben sich immer häufiger und harte Kämpfe geliefert. Köhlig-Beuna müßte dieses Spiel eigentlich für sich entscheiden. Am vergangenen Sonntag schlug Köhlig aber den bisher ohne Punktverlust an der Spitze liegenden WZ Köhlig, so daß Köhlig-Beuna wohl allen Grund hat, sich sehr in Anspruch zu nehmen. Den Schiri stellt der WZ. Meißel.

WZ. Köhlig-Beuna Jugend gegen WZ Köhlig-Beuna Jugend, ebenfalls ein Pflichtspiel, findet bereits am 11 Uhr auf Köhlig-Beuna's Platz statt.

WZ. Meißel-Halle — WZ. Meißel-Halle.

Am Sonntag stehen sich obige Gegner im fälligen Pflichtspiel in Halle auf dem WZ-Platz gegenüber. WZ wird am Sonntag wieder seinen alten Mittelfeldler R. Nothe zur Verfügung haben, dies bedeutet eine große Stütze. WZ ist wieder die alte Mannschaft, und wir glauben kaum, daß WZ, um eine Niederlage herumkommen wird.

Turn- u. Sportverein WZ Meißel-Halle gegen Männerturnverein Meißel-Halle Meißel-Halle.

Am Sonntag empfängt Köhlig wieder Weissenfelder Gäste. Die Männerturner sind ein gefürchteter Gegner und Köhlig wird sich tüchtig anstrengen müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. WZ hat bisher nur gegen Fichten Weissenfelder Knapp verloren, sonst hat er bisher noch nicht groß besorgt worden. Auch am Sonntag haben sie ihre volle Mannkraft zur Stelle und werden den Köhligern ein schweres Spiel liefern. Köhlig hat die Mannkraft etwas umgestellt, um im Sturm mehr Durchschlagskraft zu bekommen. Daß die Mannschaften spielen kann, beweist das vollständig überlegene Spiel am Sonntag, nur fehlt es an entscheidenden Wurf vor dem Tor. Wenn sich Köhlig anstrengt, wird ein schönes Spiel zu erwarten sein. Das Spiel findet schon bereits nachmittags 11,15 Uhr im Köhlig Stadion statt.

WZ. Köhlig-Beuna 1 — WZ. Köhlig 1.

Sonntag, nachmittags 15 Uhr, hat Köhlig-Beuna die 1. Mannschaft des WZ Köhlig zum Pflichtspiel als Gegner. Beide Mannschaften liegen sich bereits in der dritten Pflichtspieltabelle in der gleichen Klasse gegenüber und haben sich immer häufiger und harte Kämpfe geliefert. Köhlig-Beuna müßte dieses Spiel eigentlich für sich entscheiden. Am vergangenen Sonntag schlug Köhlig aber den bisher ohne Punktverlust an der Spitze liegenden WZ Köhlig, so daß Köhlig-Beuna wohl allen Grund hat, sich sehr in Anspruch zu nehmen. Den Schiri stellt der WZ. Meißel.

WZ. Köhlig-Beuna Jugend gegen WZ Köhlig-Beuna Jugend, ebenfalls ein Pflichtspiel, findet bereits am 11 Uhr auf Köhlig-Beuna's Platz statt.

WZ. Meißel-Halle — WZ. Meißel-Halle.

Am Sonntag stehen sich obige Gegner im fälligen Pflichtspiel in Halle auf dem WZ-Platz gegenüber. WZ wird am Sonntag wieder seinen alten Mittelfeldler R. Nothe zur Verfügung haben, dies bedeutet eine große Stütze. WZ ist wieder die alte Mannschaft, und wir glauben kaum, daß WZ, um eine Niederlage herumkommen wird.

Turn- u. Sportverein WZ Meißel-Halle gegen Männerturnverein Meißel-Halle Meißel-Halle.

Am Sonntag empfängt Köhlig wieder Weissenfelder Gäste. Die Männerturner sind ein gefürchteter Gegner und Köhlig wird sich tüchtig anstrengen müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. WZ hat bisher nur gegen Fichten Weissenfelder Knapp verloren, sonst hat er bisher noch nicht groß besorgt worden. Auch am Sonntag haben sie ihre volle Mannkraft zur Stelle und werden den Köhligern ein schweres Spiel liefern. Köhlig hat die Mannkraft etwas umgestellt, um im Sturm mehr Durchschlagskraft zu bekommen. Daß die Mannschaften spielen kann, beweist das vollständig überlegene Spiel am Sonntag, nur fehlt es an entscheidenden Wurf vor dem Tor. Wenn sich Köhlig anstrengt, wird ein schönes Spiel zu erwarten sein. Das Spiel findet schon bereits nachmittags 11,15 Uhr im Köhlig Stadion statt.

Haymann vor der Europameisterschaft.

Zur Vorbereitung am heutigen Sonnabend im Leipziger „Hilfion“.

Es darf wohl als sicher angenommen werden, daß Haymann heute abend seinen Kampf gegen an dritter Stelle hinter Bonfati und Bertazzolo in Italien anstehenden Luigi Zuffi gewinnen wird. Haymanns Leistungen bestehen: entweder er gewinnt noch zwei Punkte oder nur sehr knapp, oder er gewinnt Zuffi zur Stütze besterungswerte schickt ihn t. o. Ein Unentschieden oder eine Niederlage des Deutschen Meisters kommt nur dann in Frage, wenn er sich nicht vorzieht. Für uns Deutsche ist ja nicht so interessant zu wissen, daß Haymann gewinnt, wir wollen sehen wie er es schafft. Denn wir müssen einen Maßstab bekommen für seine kommenden Kämpfe gegen Bertazzolo und gegen Pierre Charles der besser ist als beide Italiener.

Ueber den letzten Kampf von Zuffi gegen Bonaglia haben die italienischen Blätter geschrieben, daß Zuffi, der den Kampf und den Gegner nicht ernst nahm wenig trainiert und sorglos in den Ring trat, daß Bonaglia sich erst in der letzten Runde den nötigen Kampfeszug besorgte, um ganz knapp zu gewinnen, und daß

ein Ende mit Schreden für Bonaglia gekommen wäre, wenn Zuffi etwas mehr trainiert hätte. Man gibt Bonaglia den Rat, sich nicht wieder ins Halbhartgewicht zurückzugehen. Auf alle Fälle ist Zuffi, der stark und schnell ist und sehr hart schlagen kann, der rechte Mann, um uns Haymanns berechtigtes Können, über das wir uns durchaus nicht im Irrtum sind, zu demonstrieren.

Von der Art, wie Haymann den Italiener überlistet (und er wird ihn nicht leicht schlagen können) darf ihn keinesfalls leicht nehmen. Er dürfte sich also anstrengen und den Zukünftigen einen solchen und hoffentlich auch bürgerlich wertvollen Kampf vorführen. Der Abend beginnt im Leipziger „Hilfion“ Punkt 8 Uhr, damit alle auswärtsigen Besucher die letzten Züge noch erreichen können.

Startverbot für Linart in Deutschland.

Der bekannte Dauerfahrer Victor Linart ist vom Sportausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer wegen schwerer Schädigung und Herabsetzung des deutschen Radrennsports durch Verbreitung unwahrer Nachrichten im Ausland von der Teilnahme an allen Rennen auf deutschen Bahnen für die Dauer eines Jahres ausgeschlossen worden. Linart hat seine Niederlage in der Weltmeisterschaft zu Budapest durch Walter Gamm dadurch zu demütigen versucht, daß er jede Gelegenheit benutzte, Gammal vorzuziehen, mit dem Holländer Snoek gemeinsames Spiel die Rede. Die Strafe ist hart, aber gerecht für das unflätige Verhalten des Belgiers, zumal dieser letzten größten Verdienst an Deutschland bezogen hat.

Berliner Schachturnier.

In der 7. Runde des Berliner Meisterturniers gab der Spielmann und Marshall ihre Partie Stellung hatte. Capablanca ist nach 4 1/2 Runden Kampfe gegen Keti im Vorteil, zumal letzterer schon im 10. Zuge einen Bauern ausgetrieben begeben hat die Chancen zwischen Rubinstein und Tartakower ziemlich ausgeglichen.

20 000 Dollar für zehn Spiele.

Der Budapest Fußballverein „Kemény“ ist zu einer Weispielereise nach Nordamerika eingeladen worden, die von Ende November bis Anfang Januar dauern soll. Für zehn Spiele sind dem ungarischen Verein 20 000 Dollar garantiert worden, und wenn es Kemény gelingt, zwei von den Amerikanern namentlich verlangte ungarische Fußballer von fremden Vereinen auszuheben und auf die Reise mitzunehmen, so würden sich die Einnahmen um 3000 Dollar erhöhen. Kemény ist nicht abgeneigt, das verlockende Angebot anzunehmen.

Heitmann nach Chile.

Der bekannte Freistilschwimmer und mehrfache deutsche Kurztrennenmeister August Heitmann vom Magdeburger Schwimmklub von 1898 hebt im Laufe dieses Monats aus beruflichen Gründen nach Chile über. Derselbe Heitmann feiert einem Jahre in Barcelona letzte, mit dem deutschen Schwimmklub, dem er eine wertvolle Stütze war,

bei großen Ereignissen stets zur Verfügung stehen, so daß sein Fortgang einen jüdischen Verlust bedeutet.

Kurze Sportschau.

Ein Stunden-Mannschaftsfahren bildet den Höhepunkt der Sonntaglichen Radrennen in der Breslauer Sportarena. Zur Teilnahme sind bisher Wolf-Wies, Pitt-Mouton, Krappke-Rieger, Nietze-Mantzen, Dorn-Magazin, Junge-M. Dahn Gebr. Schamberger, Göbel-Bragard, Kiehlh-Krollmann und Dobe-Schenten.

Chile schlägt Peru. Das erste Spiel um die südpazifische Fußballmeisterschaft führte im Stadion zu Lima die Nationalmannschaften von Peru und Chile zu einem. Das Spiel, dem eine riesige Menschenmenge beiwohnte, wurde von den Chilenen mit 4:2-Toren gewonnen.

Hochgelang vom 1. FC. Nürnberg, der seinen Wohnsitz nach Düsseldorf verlegt hat, wird bei der Fortuna um den bekannten Internationalen Reichsaußen, Albrecht, den rechten Flügel bilden.

Amtliches aus dem Saalegau.

Athletisches.

Wir erinnern nochmals an den am Montag abend zu Ende gebundenen Wettbewerb für die Herbstschiffahrt. Wir weisen besonders auf die Möglichkeit der Übernahme der 10-Kilometer- und 5-Kilometer-Sportabstufungen hin. Hoffmann.

Neue Bücher.

Mein Tennisbuch von R. C. Uhl. Verlag Dietz & Co., Stuttgart, 4.50 Bsm. 6 Bm. — In der deutschen Sportliteratur gibt es kein Werk, das so instruktiv und interessant über diesen Sport berichtet. Anfang: Das Tischtennis-spiel von D. Freun.

Die Hausgenosse der kaufmännischen Unternehmung von Hanns Geylalla, Diplomkaufmann. Mühlische Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis kart. 4.50 Bsm. Das Buch ist auf den gegenwärtigen Betriebsverhältnissen moderner Unternehmungen.

Kein Tag vergeht

ohne daß Ereignisse geschehen, die für das deutsche Volk und sein Wirtschaftswesen nicht von ausschlaggebender Bedeutung wären. Für den Geschäftsmann, den Arbeiter, für den Industriellen oder den Kleinrentner, für den Einzelhändler oder den Großhändler, für den Einzelhändler ist es Pflicht, sich unter Führung einer bedeutenden Tageszeitung in enger Beziehung mit den Geschehen in der Welt und in der Heimat zu halten. Wer noch nicht abonniert hat, bestelle deshalb unverzüglich beim Postamt, bei unserem Abzugspreis und Filialen das

Meißelburger Tageblatt
(Kreuzblatt)

HERMANN SPIERER, TRIEST

Der bedeutendste Orientabakmann der letzten Jahrzehnten prophezeite uns 1926:

„Die Qualität Ihrer Cigaretten ist so unvergleichlich gut, daß Sie nach meiner Überzeugung in kurzer Zeit große Schwierigkeiten haben werden, den steigenden Bedarf in Ihren Werken zu bewältigen.“

Tatsächlich stieg der Umsatz wie folgt:

1926 / 1. Halbjahr	2.
1927 / 1. Halbjahr	2.
1928 / 1. Halbjahr	2.

Das Zeugnis dieser unvergleichlichen Qualitätsmischung ist die

CIGARETTE REEMTSMA

OVA

Amsterdamer

5 Pf.

Hermann Spierer, ein Sohn des Genfer Arztes Dr. S. Spierer, begann mit 17 Jahren seine Studien als Tabakfachmann im Orient, die durch seine reiche Kenntnis orientalischer Sprachen begünstigt wurden.

26-jährig gründete er in Smyrna die Firma Hermann Spierer & Cie., die mit Filialen in Constantinopel, Cavalla, Saloniki, Volo, Samos und Philippopol sowie zahlreichen Verkaufsfilialen in Europa und Amerika sehr rasch den ersten Rang im Orientabak-Export erreichte.

Im März 1927 erlag er einer Krankheit, die er sich auf einer Reise im Orient zugezogen hatte. Es ist schwer auszumessen, wieviel die Reemtsma A.-G. diesem bedeutendsten Fachmann der letzten Jahrzehnten zu verdanken hat, denn es waren nicht nur seine fachlichen Leistungen, die der Reemtsma A.-G. die Verarbeitung der wertvollsten Tabake der Welt ermöglichten, sondern vor allen Dingen der seltene Adel an Gesinnung und tätigem Altruismus, der eine absolute Sicherheit der freundschaftlichen Beziehungen gab und damit ein wichtiger Eckpfeiler für den Aufbau des gewaltigen Werkes der Reemtsma A.-G. wurde

Hier 'Riemer Anzeigen' als die...
Die über die Seite 10 bis 12...
Anzeigen-Nr. 10 bis 12...

Kleine Anzeigen

Die Belegausgabe ist mit dem...
Anzeigen-Nr. 10 bis 12...
Anzeigen-Nr. 10 bis 12...

Offene Stellen

Vertretungen gesucht!

Bekanntes Großunternehmen der Landmaschinen-Industrie sucht für den Vertrieb bestens bewährter **Melkmaschinen** tüchtige Vertreter gegen Provision. Eigenes Kapital u. Kautionsmittel erforderlich. Maschinenhandlungen u. Installationsfirmen, die bei der Landkundschaft eingeführt sind, werden bevorzugt. Zuschriften unter Angabe von Referenzen unter O. 27764.

Messingwerk

Sucht für den dortigen Bezirk tüchtigen, gut einflussreichen **Vertreter**

Tüchtige, zuverlässige Gewerbetreibende sind unter T 27769 an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Inkasso

für eine leicht unterzubringende Reklame für verschiedene größere Städte zu vergeben. Bearbeitung durch Vertreter der Zentrale.

Monatlich nachweisbarer Verdienst **RM. 500.- bis 2000.-**

Erforderlich RM. 1000.- bis 2000.-. Offerten unter **J. B. 3484** befördert Rudolf Mosse, Berlin W 60, Tauentzienstraße 2.

Vertreter

gefucht für den Verkauf von „Nichtbrat“ für auto. Scheinung, Elektrofen für elektr. Schweißung.

Herrmann Nitz & Co., Duisburg, Draht- und Trambahnfabrik.

Reisenden

gegen Gehalt und Provision. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **J. B. 629** befördert Rudolf Mosse, Halle (S.), Wöhrstraße 7.

Geschäftsstellen

mit nachweisbarem, gutem Umsatz. Monatlicher Verdienst bis 2000 Mark. Unterstützung durch Hauptgeschäftsführer (kein Laden, keine Verpflegung). Größtenteils 1500-2000 Mark. Angebote unter **J. B. 3485** befördert Rudolf Mosse, Berlin W 15, Rindbergstraße 25/26.

Gutschein

über 10 Worte Wert **50 Pfennige.**

Gegen Einzahlung dieses Scheines und unter Beifügung der Abnahmebestätigung für den laufenden Monat erfolgt die sofortige Auszahlung einer „Riemer Anzeigen“ bis zu 10 Worten jedes weitere Wort die Hälfte. Offerten unter **J. B. 3486** befördert Rudolf Mosse, Berlin W 15, Rindbergstraße 25/26.

Die vorstehende Vergütung wird nicht gewährt auf Verlangen der öffentlichen Behörden oder gewerblichen Räumern oder Verkäufern und Beträugern.

Eine tüchtige Fräulein

für sofort ab 1. Nov. gefucht. War Sozialwiss., Stenogr., Schachunterricht 3.

Tüchtige Fräulein

oder Herren- und Damenfriseurin sofort gefucht. Gute, tüchtige, richtige 62.

Wirtin/Innere

gefucht. Geschäftsführerin in einem kleinen, gut besetzten, angenehmen Café in der Nähe der Stadt. Offert unter **J. B. 3487** an die Exp. dieser Zeitung.

Wir suchen für Hausmannswob.

Wir suchen für Hausmannswob. Wir suchen für Hausmannswob. Wir suchen für Hausmannswob.

Gläse

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Gläse

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Stenotypistin

nicht über 25 Jahre. Bewerbungen mit Zeugnisbild zu richten an: Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3488** an die Exp. dieser Zeitung.

Stütze

(Mädchen) für sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3489** an die Exp. dieser Zeitung.

Dienstmädchen

in Zentrale gesucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3490** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3491** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3492** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3493** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3494** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3495** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3496** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3497** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3498** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3499** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3500** an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

weiches an sauberer Arbeit gewöhnt ist, für einfachen Hausarbeit sofort ab 1. Nov. gefucht. Frau Marie Schneider, Postfach 11, Berlin W 15, unter **J. B. 3501** an die Exp. dieser Zeitung.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Gutfr. Fräulein

in Frauen- u. Hausarb. Off. unt. **J. B. 3481** an die Exp. d. Zeitung

Frau

Wirtin/Innere gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Wirtin/Innere

gefucht. Eine in allen Handarbeiten erf., tüchtige, feinfühlerige Wirtin/Innere.

Pflege der Pflanzen im Zimmer.

Von H. Reichardt. (Mit 4 Abbildungen.)

Topfpflanzen, welche wir im Zimmer am Fenster, in der Blumentrippe oder einzeln stehend überwintern, sollen uns an die vergangenen sonnigen Tage des Sommers erinnern, und uns über die trüben, sonnenarmen Tage des Winters hinwegtäuschen. Auf einem blumengeschmückten Heim ruht ein poetischer Hauch, der die rauhe Prosa des Lebens hinwegbannt. Freilich bedürfen aber Zimmerpflanzen, denen wir vielfach im Winter künstlich bieten müssen, was die gütige Natur ihnen im Sommer verschwendend leicht, unserer besonderen Pflege und Aufmerksamkeit. Beachten wir zunächst besonders, daß die Topfpflanze im Fenster von der Zimmerseite her warm steht, durch die Fensterrahmen aber von außen kühl, in der Nacht sogar öfters eisige Luft hereinströmt, welche Stämme, Blätter und Blüten der Pflanze und nicht zum wenigsten die Topferde erkaltet. Man kann sich daher nicht wundern, wenn Blumen, z. B. das Alpenveilchen, die Azalee, die Kamelle am Morgen wie todt am Boden liegen, ja sogar erfroren sind. Ist daher draußen niedrige Temperatur, so müssen die blühenden, empfindlicheren Pflanzen nachts aus der Nähe des Fensters entfernt werden, oder, was geringere Mühe verursacht, wir legen Pappstreifen, welche den Frosthauch genügend abhält, als Schutz vor die Fensterscheiben. In neuerer Zeit verwendet man auch Fensterbänke, auf welche man die Töpfe stellt. Sie halten den eisigen Lufthauch auch von unten her vortrefflich ab. Abbildung 1 zeigt uns ein paar Topfpflanzen auf solchen Fensterbänken mit dem Pappenschutz.

Ein weiterer Aebelstand bei der Pflege von Topfpflanzen tritt öfters dadurch ein, daß man eines Tages Blüten und Knospen abfallen sieht, obwohl man die Pflanze nach allen Regeln der Kultur gepflegt und gehegt hat. Die Ursache dieser Erscheinung liegt zumest darin, daß man den Standort der Pflanze öfters gewechselt hat. Dieses bringt eine andere Temperatur, andere Luft, Beleuchtung usw. mit sich und unterbricht zeitweise die Saftzirkulation. Mit dem Begießen wird sehr viel gestündigt. Wie soll das Wasser im Unterker stehen bleiben, denn dadurch tritt leicht Wurzelfäulnis ein und die Topferde wird

sauer. Das Gießwasser soll die Temperatur des Zimmers haben. Gedüngt dürfen Topfpflanzen nur im Sommer und Frühjahr werden, niemals aber im Winter.

Wenn die Blumen größer geworden sind und die Erde ihres Topfes ausgehogen haben, so muß man sie umpflanzen. Erde- und Mistbeeterde, mit Lehm und etwas Sand vermischt,

seinen Regen auf die Pflanzentriebe niederrieseln lassen. Das Besprühen muß täglich einmal nach erfolgtem Lüften, sowie nach dem Reinigen und Begießen der Gewächse geschehen; es verhindert nämlich das Bestauben der Zimmerpflanzen. Beim Besprühen muß auf Blatt- oder Schilbläufe geachtet werden. Staubteile müssen durch Abwaschen der Blätter mit einem feuchten Schwamm sorgsam entfernt werden. Bei kleinblättrigen Gewächsen empfiehlt es sich, die Blätterkrone in ein Gefäß mit lauem Wasser zu tauchen und einige Male kräftig hin und her zu bewegen, wodurch sich der Staub abspült. Blühende Blumen erfordern gleichmäßige und reichliche Bewässerung. Dabei muß der ganze Ballen der Pflanze durchtränkt werden. Allzuhäufiges Gießen, das nur die obere Erdschicht befeuchtet, ist fehlerhaft.

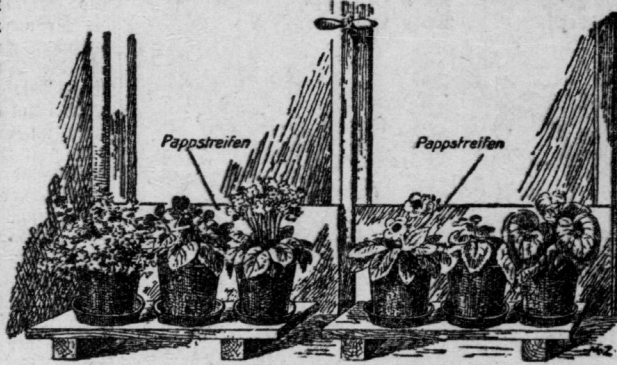


Abbildung 1. Fensterbänke mit Pappschutz.

bilden die beste Erdmischung. Ist der Wurzelballen sehr durchwurzelt und sind die feinen, saftigen Wurzeln stark verfilzt, so schneiden wir mit einem scharfen Messer rings herum und am Boden den Filz ab, wie Abbildung 3 zeigt, lodern mit einem spitzen Holzchen (Abbildung 2) den übrigen Ballen zwischen den Wurzeln sorgfältig auf, durchfeuchten ihn mäßig und setzen ihn dann in einen neuen Topf, der etwas größer (etwa 2 cm) als der frühere sein muß. Der Ballen muß angefeuchtet werden, weil sonst das Wasser beim Begießen nach dem Verpflanzen seinen Weg durch die frisch gefüllte und fest angebrachte Erde nehmen würde, ohne den alten Ballen zu durchziehen.

Es kommt häufig vor, daß ältere Pflanzen von Geranien und Fuchsien im Blütenanfang nachlassen und übermäßig viel Blattwerk entwickeln. Auch Myrten und Rosen zeigen diese Erscheinung. Dann soll man im Herbst, ehe sie in die Winterquartiere gebracht werden, ihre Zweige verkürzen. Dann werden aus den unteren Augen neue Triebe gebildet, die die Pflanze blühwilliger machen. Das Verkürzen ist nicht schwierig und von jedermann leicht auszuführen. Die Abbildung 4 veranschaulicht deutlich, wie dabei zu verfahren ist.

Ein gefährlicher Feind für unsere Zimmerpflanzen ist die trodene Luft im Wohnzimmer. Darum stellt jeder Blumenfreund auf den Ofen des Zimmers ein flaches Gefäß mit Wasser, durch dessen Verdunstung die trodene Luft gemildert wird. Dem Gärtner aber genügt dieses Verfahren nicht. Er sorgt für ständiges Besprühen seiner Gewächse. Er bedient sich der Wasserbesprühungsapparate oder Taupender, die das Wasser in Gestalt eines

Die Aufzucht der Lämmer.

Von Tierzuchtinspektor Dr. phil. G. Lütjge.

Es ist eine allbekannte Tatsache, daß man der Aufzucht der Jungtiere größte Sorgfalt zu schenken hat. Eine Nichtbeachtung dieses Erfahrungssatzes rächt sich stets bitter, und nicht zum wenigsten immer auch bei der Aufzucht der Junglammern.

Se nach der Jahreszeit, in der die Lammung stattfindet, ist die Fütterung der Mutterschafe mit ihren Lämmern eine verschiedenartige. Im allgemeinen wird man zwei

Lammzeiten unterscheiden, die Winter- und die Sommerlammung. Wir wollen hier zunächst die Winterlammung betrachten. Im Sommer bei der reichlichen Weide ist die Ernährung nicht so schwierig. Es sei angenommen, daß die Lammzeit mit dem Aufstallen der Schafe nach Eintritt von Schnee und Frost beginnt. Will man gute Lämmer haben, ist es von wesentlicher Bedeutung, auch ihre Mutter sowohl kurz vor der Geburt wie während der Säugezeit gut zu ernähren. Denn gerade die Säugezeit, wo die Mutterschafe viel Milch für ihre Lämmer hervorbringen müssen, stellt größte Anforderungen



Abbildung 2. Das Auslockern des Wurzelballens.



Abbildung 3. Das Verschneiden der Wurzeln.

an die Mutterschafe. Werden die Mutterschafe jetzt durch Futter nicht genügend unterstügt, lassen sie in der Milchabsonderung nach und die Lämmer haben den Schaden davon, und letzten Endes nicht die Lämmer, sondern die Besitzer der Herde. Ein Mutterschaf von ungefähr 1 Zentner Lebendgewicht braucht zur Erhaltung seines Lebens etwa 30 bis 40 g verdauliches Eiweiß und 300 bis 400 g Stärkewerte. Diese Nährstoffmengen müssen im Futter vorhanden sein. Schwerere Schafe bekommen dementsprechend mehr Nährstoffmengen an Erhaltungsfutter.

Erhaltungsfutter wäre zum Beispiel:

3 1/2 kg Runkelrüben	3,5 g	221 g
1/2 kg Erbsenstroh	17 g	80 g
1 kg Futterstroh	10 g	200 g
	30,5 g	501 g

Oder:

2/3 kg Trockenschmizel	18 g	260 g
2/3 kg Erbsenstroh	17 g	80 g
1/2 kg Lupinenstroh	8 g	100 g
2/3 kg Futterstroh	5 g	100 g
	48 g	540 g

Die beiden Futterrationen stellen Erhaltungsfutter dar, womit die Schafe aber

	verdaul. Eiweiß	Stärkewerte
100 g Kleie	10 g	50 g
100 g Hafer	7 g	60 g
100 g Bohnen	20 g	66 g
100 g Delkuchen	30 g	70 g
100 g Lupinen	25 g	70 g
	92 g	316 g
Dazu 1/2 kg Heu	17 g	150 g
	109 g	466 g

Aus den Zahlen erfieht man, daß eine Zufütterung von 1 Pfund gemischtem Kraftfutter und 1 Pfund Heu überreichlich genügen, um dem Mutterschaf so viel Nährstoffe zuzuführen, daß es sein Lamm gut säugen kann. Hat man keine sehr großen Mutterschafe, kann man auch noch weniger Heu und Kraftfutter verabreichen.

Folgende Mischung ohne Lupinen wäre auch angebracht:

200 g Kleie,
200 g Delkuchen,
100 g sonstiges Eiweißfutter.

Mit Lupinen wäre zu verabreichen:

150 g Kleie,
150 g Delkuchen,
200 g Lupinen.

austollen können. Die Wintersonne trägt zu einer günstigen Entwicklung bei.

Die Lämmer fressen zuerst am liebsten Hafer, der am besten grob gequetscht wird. Dazu bestes Wiesen- oder feines Luzerne- oder Kleeheu. Die täglich aufgenommenen Mengen sind noch sehr gering. Im zweiten Lebensmonat nehmen die Lämmer täglich etwa 150 g Hafer. Diese Menge wird je nach Appetit der Tiere gesteigert bis auf 200 g Hafer täglich. Eine größere Hafermenge sollen die Lämmer nicht haben, da Hafer verhältnismäßig teuer ist, insbesondere in Anbetracht seines geringen Eiweißgehaltes. Je älter die Lämmer werden, desto stärker wachsen sie und desto größer ist auch ihr Eiweißbedürfnis. Deshalb legt man nunmehr Delkuchen, Lupinen und Kleie zu. Neben dem Kraftfutter ist ein Wirtschaftsfutter nötig, bestehend aus Runkelrüben, Steckrüben oder Trockenschmizeln.

Im Alter von drei Monaten werden die Lämmer von der Mutter abgesetzt. Die Muttermilch, die nun ganz fortfällt, ist durch erhöhte Futtergaben zu ersetzen. Kraftfutter und Grundfutter bleibt dasselbe, nur sind die Mengen ständig zu erhöhen. Bei Winterlammung gehen die Mastlämmer nicht mit auf die Weide. Sie werden im Stall so schnell wie möglich schlachtreif gemacht und gehen dann an den Schlachter. Ist kein Mastfutter im Stall vorhanden und ist andererseits gute Weide da, wird man auch die Mastlämmer mit auf die Weide nehmen. Zuchtlämmer erhalten sobald wie möglich Weidegang, am besten in selbstständiger Herde. Eine Zufütterung von 1/2 bis 1/4 Pfund Kraftfutter soll aber nur bei bester Weide unterlassen werden.

Bei Sommerlammung liegen die Verhältnisse natürlich ganz anders, da jetzt die Schafe ihre Hauptnahrung auf der Weide finden. Bei ganz guten Weideverhältnissen werden Schafe wie Lämmer kein Beifutter erhalten. Man achte aber auf jeden Fall sorgsam darauf, daß die Lämmer keinen Mangel leiden. Erweist sich eine Zufütterung als nötig, wird man sie in ähnlicher Weise vornehmen, wie es in den vorhergehenden Darlegungen angegeben worden ist.

Richtiges Zerlegen des Geflügels.

Von M. A. Erott.

Das richtige Zerlegen eines Gänse-, Enten- oder Putenbratens will gelernt sein. Man hat freilich zu dieser Arbeit in Gestalt des Tranchiers bestes und der Geflügelchere eine große Helferin, trotzdem ist Geschicklichkeit und Kraft notwendig, um das Tranchieren zu bewältigen.

Will man eine Gans zerlegen, so beginnt man bei den Keulen, die zuerst entfernt werden. Die Tranchiergabel mit ihren zwei Zinken wird so eingeführt, daß der Beint Knochen zwischen die Zinken kommt und ihr festen Halt gibt. Durch den jetzt ausgeführten Druck hebt sich die obere Rundung leicht ab. Man folgt dieser nun mit dem Tranchiermesser und führt den Schnitt, indem man mit dem Knochen des Oberhantels Führung nimmt, bis zum Hüftgelenk durch. Jetzt bricht man die Keule mit Hilfe der Tranchiergabel nach außen über und läßt sie ab, indem man das Seitenfleisch durchschneidet. Die Keulen werden mit Hilfe der Geflügelchere im Gelenk nochmals durchgestellt. Man muß natürlich beim ersten Schnitt darauf bedacht sein, ein gutes Keulenoberstück zu erhalten und beim Auslösen der Keule den Schnitt weit genug gegen den Flügel auszuführen. Nun löst man das Brustfleisch, indem man es rechts und links vom Brustbein schneidet und von den Rippen lockert, in schrägen Stücken ab. Ist die Brust zerteilt, wird die Bauchhöhle geöffnet und die Füllung herausgenommen, die aus Apfeln oder einer Farce besteht. Der Steiß liefert auch noch ein oft beliebtes Stück. Er wird, nachdem er mit Hilfe der Gabel nach dem Rücken zu überbrochen wurde, losgetrennt. Anders muß beim Tranchieren des Fasanens georgnet werden. Hier löst man zuerst die Flügel

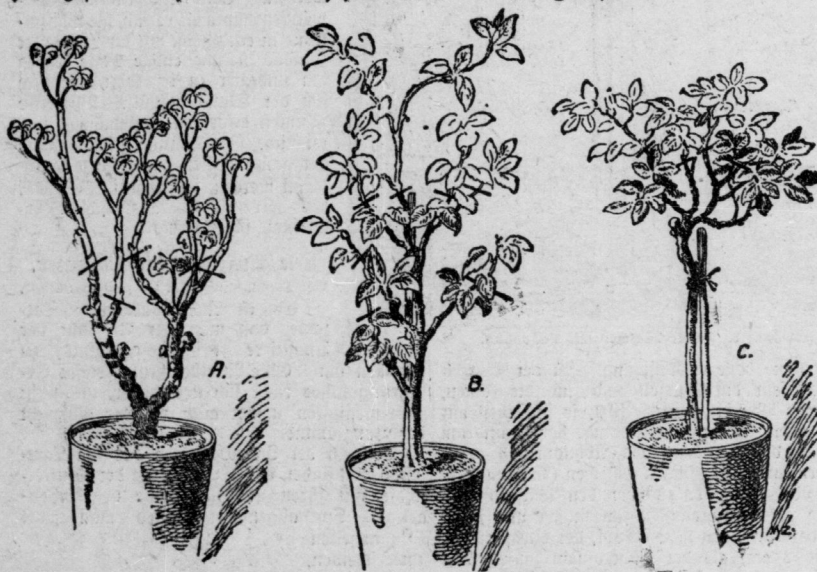


Abbildung 4. Das Beschneiden der Pflanzen: A Pelargonie, B Fuschie, C Rose.

keine Lämmer säugen können. Zur Hervorbringung von genügend Muttermilch sind erheblich größere Nährstoffmengen nötig. Müssen die Mutterschafe aber mit der oben angegebenen Erhaltungsfutterration Lämmer säugen, so mageren die Mutterschafe rapide ab und die Lämmer sind kümmerlich und anfällig. Darum Mutterschafe während der Säugezeit richtig füttern, das ergibt kernige und muntere Lämmer.

Das Mutterschaf erzeugt täglich etwa 1 1/2 Liter Milch. 1 Liter Schafmilch enthält etwa 40 g Fett, 40 g Eiweiß und 50 g Milchzucker. Umgerechnet enthält 1 Liter Schafmilch ungefähr 40 g verdauliches Eiweiß und 170 g Stärkewerte. In 1 1/2 Liter Muttermilch sind demnach 60 g verdauliches Eiweiß und 255 g Stärkewerte. Diese Nährstoffe müssen im Futter mindestens zugeführt werden. Da die Futter Nährstoffe aber meist nicht restlos vom Tier umgewandelt werden können, ist es erforderlich, mehr Nährstoffe im Futter zu verabreichen, als in der Milch enthalten sind.

Wir wollen zum Erhaltungsfutter rund 1 Pfund gemischtes Kraftfutter und 1 Pfund Heu pro Mutterschaf und Tag verabreichen.

Bei einer derartigen Fütterung der Mutterschafe ist eine gute Aufsicht und Ernährung der Lämmer bis zum Alter von drei Wochen gewährleistet. Erwähnt muß allerdings noch werden, daß Zwillingmütter möglichst noch stärker zu füttern sind. Hat man viel Zwillingmütter mit genügend Platz im Stall, so teilt man die Zwillingmütter mit ihren Lämmern besonders ab. Vorbedingung ist, genügend solcher Schafe und genügend Platz, denn andernfalls hängen die Lämmer dauernd an ihren Müttern, die bei beschränktem Raum nicht genügend ausweichen können. Mit drei Wochen beginnen die Lämmer mit Fressen. Sie erhalten eine gesonderte Futterbucht mit niedrigen Eingängen, durch die die Mutterschafe nicht hindurch können. Hier gibt es ausgewähltes Futter für die Lämmer. Es ist auch angebracht, die Lämmer morgens und nachmittags einige Stunden in ihrer Futterbucht abzulassen. Während dieser Zeit belästigen sie die Mutterschafe nicht, die in aller Ruhe fressen können.

Weiter ist es selbstverständlich, daß zum mindesten die Lämmer den Schafstall jederzeit verlassen können, damit sie sich draußen

ab, von denen zuvor, mit Hilfe der Tranchierlehre, die Spitzen abgeschnitten werden. Dann erst schneidet man die Keulen ab, hat man einen kräftigen Fasan vor sich, dürfen die Keulen gleichfalls geteilt werden. Nun macht man über Brust und Bauch der Gänge noch einen bis auf die Knochen gehenden tiefen Schnitt, darauf quer über beide Brustseiten etwa vier bis fünf weitere Schnitte, so daß man schöne, gleichmäßige Stücke erhält, und löst diese vorsichtig vom Brustknochen ab.

Kleineres Geflügel, wie Hühner, Hahnenhühner usw., werden zerlegt, indem man gleichfalls zuerst die Keulen abtrennt, es folgen die Flügel, an denen man ein bis zur Brustspitze reichendes Fleischstück läßt. Den übrig bleibenden mittleren Teil der Brust trennt man auf jeder Seite von den Rippen. Diese fünf erhaltenen Stücke können, wenn sie reichlich groß sind, nochmals geteilt werden. Mit der Geflügellehre zerklüftet man das kleinere Geflügel, wie Rebhühner, Lauben, Schnepfen usw. Man zerklüftet sie in die Hälfte und jede Hälfte nochmals in zwei Stücke. Sind die Tiere klein, so werden nur drei Teile daraus hergestellt. Die Keulen werden mit einem kleinen Fleischstück vom Bauche abgetrennt und das verbleibende Bruststück als drittes, ganzes Stück, erhalten. Noch kleineres Geflügel, wie Krammetsvögel, Wacheln usw., werden nicht zerlegt, man bringt sie ungeteilt auf den Tisch.

Neues aus Stall und Hof.

Sind die Rübenblätter gefroren, müssen sie vor dem Verfüttern erst wieder aufgetaut werden. Ist das aber nicht geschehen oder nicht möglich, so kann eine vorherige Verabreichung von Heu, auch von Stroh, viel dazu beitragen, das Blattfutter gedeihlicher zu machen. An hochtragende Kühe sind jedoch gefrorene Blätter niemals zu verfüttern, sie können Verwerfen veranlassen, hier ist Vorsicht am Platze. Weiterhin sollen die Rübenblätter möglichst schmutzfrei sein, also vor dem Verfüttern gewaschen werden. Denn weit mehr als die in den Blättern enthaltenen organischen Salze veruracht der mitverfütterte Stallmist die bekannten Durchfälle, die das Vieh so schwächen. W.

Die Ursache sich schwer mästender Schweine liegt oft in der Erkrankung eines wichtigen Organes, das kann Herz, Lunge oder Magen sein oder auch am Vorhandensein chronischer, schleicher Schweinejuche liegen. Die Verdauung ist dann oft derartig unzulänglich, daß die Tiere höchstens ein Gewicht von annähernd 50 kg erreichen, dann bei diesem Gewicht stehen bleiben und selbst bei einem guten und richtig zusammengesetzten Futter wenig oder gar nicht zunehmen und somit den Futteraufwand in keiner Weise bezahlt machen. Solche Schweine lassen sich dann außer in dem eigenen Haushalt auch schwer vermehren. Oft hilft nun bei plötzlich eintretender Appetitlosigkeit ein Futterwechsel. Nutzt er aber nicht, kann es angezeigt sein, die Mast abubrechen und die Tiere wieder extensiv unter Verfütterung größerer Mengen von Möhren zu ernähren. Sie wachsen sich dabei erst aus und können dann oft noch beendeter Entwicklung die Mast besser. E.

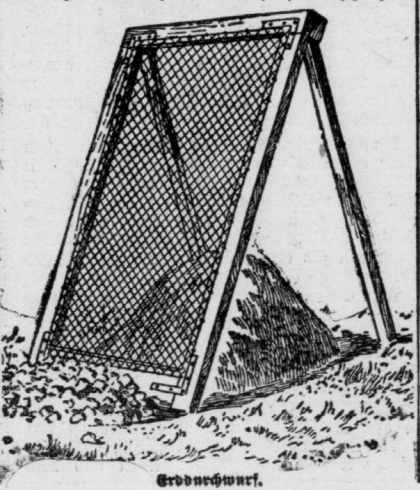
Ueber die Winterfütterung der Ziegen. Völlig falsch ist es, um das gleich hervorzuheben, wie es noch vielfach geschieht, den Ziegen einen aus Kartoffeln, Rüben, Wurzeln, Kleie und Spülwasser bestehenden Trank zu geben. Wer sparsam füttern und die Futtermittel am höchsten verwertet wissen will, gibt das ganze Futter trocken und trinkt außerdem mit reinem Wasser. Dreimal am Tage zu füttern, ist völlig ausreichend, bei noch öfterem Futter bleibt der Ziege zu wenig Zeit für die Verdauungsarbeit. Von der Menge des für den Winter verfügbaren Raufutters an Heu und Stroh hängt die Zahl der über Winter zu haltenden Ziegen ab. Allgemein reicht man auf 50 kg Lebendgewicht 1½ bis 2 kg Dürrfutter. Aber das Heu muß von besonderer Güte sein, denn davon hängt der ganze Erfolg in der Zucht- und Milchleistung ab. Von den Stroharten eignet sich Hafersiroh noch am besten zur Verwendung im Ziegenstall, ebenso ist Erbsen- und Linsenstroh geeignet. Vom Wickenstroh wird behauptet, daß es den Milchtrag vermindert. Dagegen kann Ginster die Winterfütterung mit unterstützen. Getrocknetes

Baumlaub wird von Ziegen besonders gern gefressen und kommt in seiner Nährwirkung fast dem Heu gleich. Sehr zu empfehlen ist das Laub von Linden, Pappeln, Ulmen, Ahorn, Esche. Es sollte an hellen, warmen Tagen des Abends abgestreift werden, weil sich dann der höchste Stärkegehalt in den Blättern findet. Das Trocknen muß sehr sorgfältig unter Vermeidung von Schimmelbildung geschehen. Etwa drei- bis viermal in der Woche gibt man den erwachsenen Tieren je einen Eßlöfel Schlammkreide, Kammern die Hälfte, besonders dann, wenn der Boden kalkarm oder das Futter nicht gut eingebracht ist. In diesem Falle wird man täglich auch einen Kaffeelöffel voll Viehsalz reichen. Kartoffeln (bis 1,50 kg täglich) werden im gedämpften Zustand gegeben, im Notfall können sie auch roh und zerklüftet verfüttert werden. Runkelrüben (2 bis 3 kg täglich) fördern die Milchherzeugung, sie bilden das Grünfutter des Winters. M. W.

Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Die Krostkrankheiten des Weizens sind ausgeprochene Dispositionskrankheiten, die durch eine Schwächung der Pflanze und deren besondere Anfälligkeit hervorgerufen werden. So können Spätfröste, Trockenheit während der Jugendentwicklung, anhaltende Feuchtigkeit während der übrigen Wachstumszeit, geschlossene, dichte Lage, einseitige Stickstoffdüngung, Mangel an Phosphorsäure und Kali die Krostentwicklung begünstigen. Besonders hat die Vorfrucht erheblichen Einfluß auf die Stärke des Krostbefalls. So wird Winterweizen nach Klee stärker mit Krost befallen als nach Kartoffeln. Dann spricht, wie oben schon angedeutet wurde, die Düngung mit. So scheint von besonderer Bedeutung zur Verhinderung des Gelbrotes bei Weizen das Kalibungs-salz wegen seiner Nebenmenge zu sein. Deshalb können auch die Kalitrofsalze vor den hochprozentigen Kalisalzen bisweilen den Vorzug verdienen, sofern der Boden das ohne zu starke Verkrustung erlaubt. Steht hingegen dem Weizen das Kali nicht in genügender Menge zur Verfügung, so wird er durch den Kalimangel geschwächt und dann um so krankheitsanfälliger. Eine einseitige Stickstoffdüngung ist selbstverständlich zu vermeiden. Sonst hat man wirksame Schutzmittel gegen den Krost nicht gefunden. Das Hauptaugenmerk muß auf die Vorbeuge gerichtet sein, einmal dadurch, daß die Krostüberträger, wie Verberzige, Ochsenjunge, Faulbaum, Quecke, vernichtet werden, und zum andern, daß richtig gedüngt und schließlich dadurch, daß möglichst rostfreie Sorten bevorzugt werden. Die Züchtung rostfreier Weizenarten ist nicht mehr in allzu weite Ferne gerückt. Solche Weizenarten sind zu züchten, die keine Veranlagung mehr zum Krostbefall zeigen. Das Studium der Veranlagung ist wichtiger als das der Krankheit selbst. Ws.

Der Erdburzwurf. (Mit Abbildung.) Jeder bäuerliche Betrieb sollte einen solchen besitzen; er



Erdburzwurf.

ist oft ein brauchbares, nützliches Gerät. Bei geringem Gewicht ist ein solcher schon herstellbar. Also etwa so: Zwei Ratten von 1,50 m und zwei weitere Ratten von 1 m fägt man im rechten Winkel mit Nägeln zusammen; vier Winkelstücken sichern das Gestell noch besser. Sämtliche Ratten dürfen 6 cm breit und 4 cm dick sein. Der obere Teil der Querratte erhält dann zwei Scharniere für zwei Eisenstangen zum Zurückklappen. Wer diese Stützen durch Holzstäbe ersetzen will, nagelt rechts und links in die Enden zwei kleine Holzstücke. Auf das rechteckige Rattengestell befestigt man mit Klammern das Drahtnetz; dasselbe muß 1,50 m haben und eine Weite von etwa 1,6 bis 2,5 m aufweisen. Wozu kann nun so ein Erdburzwurf gebraucht werden? a) Zur Herrichtung von Erde zum Saat- und Frühbeet und b) zur Gewinnung von Sand und c) zur Trennung von Steinmaterial beim Wegebau. Beim Gebrauch muß der Durchwurf so schräg gestellt werden; daß die Reiz nach oben geworfene Erde sich richtig durchsiebt, während die groben Teile des Materials nach unten abrollen. Der unbrauchbare Teil erhält seine besondere Verwendung ganz dem Material und Zweck entsprechend. Gro.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Die Vitamine im Obst und Gemüse haben in den letzten Jahren eine ganz besondere Beachtung in der Ernährungslehre gefunden. Man strebt also neuerdings danach, in diesen Nahrungsmitteln diese lebenswichtigen Stoffe ganz und unverändert zu erhalten. Zu den Verstärkern derselben zählt das überlange Kochen und der Einfluß von Licht und Sauerstoff in den Gefäßen der Konservierung. Deshalb tritt neuerdings das bisher übliche Vorkochen zurück und läßt nur ein Vordämpfen gelten. Im Kochdampf erhalten sich die Vitamine und Nährsalze, während sie im Kochwasser verlorengehen. Sehr günstig ist dabei, wenn die vorgedämpften Obststücke und Gemüse unbedeckt rasch in die Krüge und Gläser heiß eingefüllt werden. Zum Nachfüllen verwende man gekochtes Wasser, weil dasselbe sauerstofffrei ist; auch Natronbeigabe ist den Vitaminen schädlich, weil dadurch dieselben stark verändert werden. Werden zum Gebrauch Obst- und Gemüsekonserven hergerichtet, so sollten diese noch in ihren Behältern im Wasserbade vorgewärmt werden und nicht in Küchengeschirren, wie gewöhnlich üblich, zum Erwärmen auf den Herd kommen. Gro.

Von der Frischhaltung der Walnüsse. Will man frisch geerntete Walnüsse möglichst lange aufbewahren, und bei gutem Geschmack erhalten, so darf die Ernte nicht vor Eintritt der ersten Nachtfröste und keinesfalls vorzeitig früh erfolgen, da sonst die Hülsen noch zu fest um die Schale haften und durch Abreiben der Hülsen die Nüsse ein schlechtes und hinterher sogar ein schimmeliges Aussehen bekommen. Der gute Nussgeschmack bleibt am längsten erhalten, wenn die frischen Nüsse in leeren Gefäßen (Steinkruken, Blumentöpfe usw.) eingeschüttet und damit in Sand oder Erde eingegraben werden. Auf diese Art konservierte Nüsse behalten auf Monate hinaus ihren frischen Baumgeschmack. Ein anderes Verfahren ist, die vorher gründlich abgetrockneten Nüsse in Leinwand oder Leinen an luftigen Plätzen der Vorratskammer oder noch besser im Luftwechsel des Rauchfanges aufzuhängen, bis sie allmählich verbraucht werden. E. G.

Kalbsfleischkäse. 500 g Fleisch aus der Keule werden durch die Fleischhackmaschine getrieben; dann rührt man 40 g zerlassene Butter, zwei Eier, geriebenes Weißbrot, Salz, Pfeffer, etwas Muskat und feine Petersilie hinzu. Man formt nun kleine Käse daraus und läßt diese in Salzwasser zehn Minuten garen. Hierzu reht man eine Sardellensoße, zu der man von dem Kochwasser etwas verwendet. v. B.

Quark-Torte. Man stelle einen festen Tortenboden aus Mürbeteig her und gebe den angerührten Quark darauf in die Form. Man rechnet 100 g Butter, 750 g Quark, vier Eigelb, das Weißer zu Schnee geschlagen, vier Löffel Grieß, 200 g Zucker, eventuell mehr, eine halbe abgeriebene Zitronenschale, ein halbes Päckchen Backpulver, eventuell noch einige Mandeln und Rosinen. H. R. in W.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen: Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abrufen aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Unangenehme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, daß Fragesteller Bestehen anderer Blätter ist, sowie als Vorteilhaft der Betrag von 50 Bln. beizulegen. Für jede weitere Frage sind gleichfalls je 50 Bln. mitzuliefern. Anfragen, denen weniger Worte beigelegt wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Wortvorrat erschöpft worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unserer Blätter anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

Frage Nr. 1. Zwei meiner Kühe rindern nicht, trotzdem sie ganz gesund sind. Was kann ich tun, um das Rindern bei diesen Kühen zu erreichen?
H. G. in W.

Antwort: Kühen, die nicht rindern, gebe man reichlich Futter, am besten Getreidestroh mit täglichen Zugaben von Viehfalz. Auch Weidegang wirkt fördernd und regt Infolge der natürlichen Haltung sehr bald zum Rindern an. Oft empfiehlt es sich auch, die betreffenden Tiere in die Nähe des Bullen zu stellen. Sollte trotz allem ein Rindern nicht eintreten, so liegt wahrscheinlich eine Erkrankung der Eierstöcke vor. Dann bleibt nichts anderes übrig, als einen Tierarzt zu Rate zu ziehen, der den Grund für das Nichtrindern angeben wird. A.

Frage Nr. 2. Meine drei Monate alte Sau taumelt seit Wochen, hat weniger Appetit und verliert an Körpergewicht. Um welche Krankheit handelt es sich? Falls das Tier geflachtet wird, ist das Fleisch genießbar?
Sch. in L.

Antwort: Da das Schwein abnimmt, raten wir zur Schlachtung. Ob das Fleisch genießbar ist, kann nur durch die Fleischschau festgestellt werden. Die Ursache des Taumelns können nervöse oder auch auf Würmer beruhend sein, doch können auch noch andere Erkrankungen in Frage kommen. Die Würmer beseitigen Sie mit Gaben von 10 g Rizinusöl mit rohen Kartoffeln. Das beste wird aber sein, Sie ziehen einen Tierarzt zu Rate, der eine entsprechende Behandlung einleiten wird.
Dr. Fl.

Frage Nr. 3. Mein zwölf Wochen alter Schäferhund läßt seit einigen Tagen das linke Ohr halb hängen. Zuweilen hält er es auch auf kurze Zeit aufrecht. Was könnte ich tun, daß der Hund das Ohr wieder hochstehend trägt?
F. W. in K.

Antwort: Während des Zahnwechsels tragen die reißerigen Schäferhunde häufig abwechselnd das eine oder das andere Ohr nicht korrekt. Nach beendetem Zahnwchsel (bei Hündinnen im sechsten Lebensmonat, bei Rüden im siebenten), gibt sich das wieder. Mitunter kommt es allerdings vor, daß Hunde erst nach beendeter Entwicklung — also mit einem Jahr — die Ohren richtig stellen. Vet.

Frage Nr. 4. Mein siebenjähriger gut genährter Teckel bekommt seit einigen Tagen krampfartige Anfälle im Genick. Er zieht dann den Kopf ein, der Hals schwillt bis zum Kopf an; der Hund gibt dann Laute von sich, die auf Schmerzen schließen lassen. Was ist das für eine Krankheit und wie ist sie zu heilen? Sonst ist der Hund munter und hat guten Appetit.
Frau W. in L.

Antwort: Es scheint sich bei Ihrem Teckel um einen Krampf der Nackenmuskulatur zu handeln, deren Ursachen ohne gründliche Untersuchung des Hundes nicht ersichtlich sind. Massieren Sie verjuchshalber den Nacken mit Kampheröl oder Spiritus. Vet.

Frage Nr. 5. Einzelne Hühner legen des öfteren Eier, in denen sich etwas Blut befindet. Es scheint dies aber ohne weitere Folgen für die Hühner zu sein, nur erfolgen beim Verkauf derartiger Eier meistens unliebsame Beanstandungen, was ich gern vermeiden möchte. Wie ist das möglich?
A. U. in N.

Antwort: Das Vorhandensein von Blut im Innern eines frischgelegten Eies wird durch eine Zerreißung von Blutgefäßen im Legekanal verursacht. Da nach Ihrer Angabe mehrere Hennen solche Eier legen, so rührt dies wahrscheinlich von der Verabfolgung zu scharfen

und reizbaren Futters her. Sie müssen daher ihre Fütterungsweise umstellen und verjuchen, möglichst viel Grünfutter zu geben. A.

Frage Nr. 6. Ist es möglich, mit Kalkstickstoff die Ackerschmiele im Wintergetreide zu bekämpfen? Wie geschieht das am besten, im Herbst oder Frühjahr und in welchen Mengen?
H. H. in N.

Antwort: Eine Bekämpfung der Ackerschmiele durch Kalkstickstoff ist im Herbst von Erfolg, und zwar zu der Zeit, zu der der Same keimt. Die junge Pflanze ist dann auch kaum vom Roggen zu unterscheiden und zeichnet sich nur vom Weizen durch ihre hellere Farbe und kräftigere Entwicklung aus. Nun wird der Kalkstickstoff drei Wochen nach Aufgang der Saat ausgestreut (33 kg je 2500 qm). Im Frühjahr kann die Ackerschmiele als Flachwurzler durch scharfes Eggen wohl aus dem Boden entfernt werden. Weitere erfolgreiche Bekämpfungsmethoden sind nicht bekannt. A.

Frage Nr. 7. In meinem Obstgarten befinden sich mehrere Apfelbäume, die schon seit zwei bis drei Jahren von einer Krankheit befallen sind, die wohl an den beliebigen kleinen Zweigspitzen zu erkennen ist. Die Blätter der Bäume kommen nie ordentlich zur Entwicklung und die Spitzen der Zweige vertrocknen, die Blüten legen keine Früchte an und die Früchte verderben schon in einigen Wochen. Ich möchte um Auskunft bitten, wie diese Bäume, die ich schon im vorigen Herbst sorgfältig mit Obstbaumkarbolineum besprüht habe, am besten zu behandeln sind.
H. St. in W.

Antwort: Die eingesandten Blätter waren von Blattläusen und Blatttrüffelkäfern befallen. Zur Bekämpfung der Läuse kommt das Besprühen der Bäume im zeitigen Frühjahr, bevor die Knospen schwellen, mit zehnprozentigem Obstbaumkarbolineum in Frage. Die kleinen flinken Blatttrüffelkäfer sind nur durch Arsenispritzungen, in Form von Uraniaöl, zu bekämpfen. Diese Spritzungen werden im Frühjahr sofort nach Laubaussbruch ausgeführt und sind bei erneutem Befall sofort zu wiederholen. H.

Frage Nr. 8. Meine Tomatenpflanzen waren gut geblüht und hatten genügend Blüten und Früchte angelegt. Nun sind etwa die Hälfte der Pflanzen erkrankt; eine ungefähr fingerlange Stelle des Stengels wird welk und die Pflanzen sterben ab. Ich bitte um Mitteilung, welcher Art die Erkrankung ist, wodurch sie entsteht und ob es Vorbeugungsmittel gibt.
R. in N.

Antwort: Die eingesandten Stengelstücke waren von der Welkrankheit, hervorgerufen durch den Pilz *Sclerotinia-Libertiana*, befallen. Als Vorbeugungs- und Bekämpfungsmittel kommt hier das sofortige Ausziehen und Verbrennen der ganzen erkrankten Pflanzen in Frage. Sind nur Seitentriebe befallen, so können diese etwa handlang unter der erkrankten Stelle abgeknippt werden, meist bleibt dann der übrige Pflanzenteil verschont. Im Herbst ist der Boden kräftig mit Kalk zu düngen, etwa 200 g je Quadratmeter, und sehr tief umzugraben. Wenn möglich, ist der Anbau auf dem Stück Land einige Jahre auszuweichen. Ferner sind die Tomaten nicht zu eng zu pflanzen, damit von allen Seiten genügend Luft und Licht hinzukommt. H.

Frage Nr. 9. Ich habe ein Stück Wiese gepachtet und bin nicht in der Lage, sie mit Sauche zu düngen. Welchen Kunstdünger kann ich an Stelle der Sauche nehmen? Wieviel Dünger soll ich anwenden, damit ich reichlich und gesundes Futter erziele? Das Futter soll für eine Milchkuh und zwei Ziegen sein.
A. R. in L.

Antwort: Düngen Sie im Spätherbst je preußischen Morgen (¼ ha) = 2500 qm mit 75 kg Thomasmehl, 50 kg 40prozentigem Kalksalz und verreegen dies sorgfältig auf der Wiese. Im zeitigen Frühjahr, also Februar oder Anfang März, streuen Sie noch 50 kg Kalkstickstoff oder schwefelloses Ammoniak bei offenem Wetter aus. Die Voraussetzung für die Düngereffektivität ist aber, daß leistungsfähige Gräser in der Wiese stehen und kein

Unkraut. Andernfalls müssen Sie gute Gräser nachsäen.
Dr. E.

Frage Nr. 10. Meine Weisenker, Früher Leipziger, Schönebel und Früher Burgunder, im Frühjahr gelegt, zeigen guten Ertrag, werden aber seit einigen Wochen von einer Krankheit befallen, die schnell um sich greift und besonders den Neuwuchs befällt. Die Lage des Weines ist Südoost auf sandigem Boden (Dubrau), der aber beim Sehen mit Erde, Dauschut, Lehm und Ziegeln verbessert wurde. Da der Boden wasserarm ist, erteilten die Sehlige jeden Tag reichlich Leitungswasser, auch Spülwasser wurde gegeben, das aber insofern Aufhäufelung der Erde nicht direkt an die Rebe gelangen kann. Probekblätter füge ich bei! Wie ist das Uebel am schnellsten zu beheben? W. B. in G.

Antwort: Die eingesandten Blätter waren von Blattgallenmilben befallen. Zwecks Bekämpfung des Insektes sind die Blätter im Herbst zu sammeln und zu verbrennen, dergleichen die beim Herbstschnitt abfallenden Triebe. Im Winter ist der Stock mit zehnprozentigem Obstbaumkarbolineum, aber im zeitigen Frühjahr, bevor die Knospen schwellen, mit fünfprozentiger Solbarslösung zu spritzen. Tritt der Schädlings nicht in Massen auf, so schadet er den Stöcken nicht erheblich. H.

Frage Nr. 11. Wie wird Pflaumenwein hergestellt? Es ist ein Glasballon von 50 Liter Fassungsvermögen vorhanden, der dazu verwendet werden könnte.
W. M. in G.

Antwort: Die Pflaumen müssen meist reif und zuckerreich sein. Sie werden mit den Steinen zerlemert, wobei sie möglichst wenig mit Metall in Berührung kommen dürfen. Dann läßt man sie in einem zugedeckten Gefäße unter täglichem Umrühren einige Tage anfeuern, preßt aus, verseht den Saft mit Wasser und angeblautem Zucker und vergärt in der bei Beereneinweinen üblichen Weise. Für den Glasballon rechnet man 30 kg Pflaumen, welche bei guter Pressung 25 Liter Saft ergeben. Der Zuckerzusatz richtet sich ganz danach, ob man einen starken Wein oder einen noch stärkeren Dessertwein von Südwinecharakter erzielen will. Für obige Menge werden im ersten Falle 6,5 kg, im zweiten Falle 12 kg Zucker benötigt, welche man in beiden Fällen in 15 Liter Wasser auflöst und noch warm den 25 Liter Pflaumenmost zugiht. 5 g Chlorammonium wird die Gärung noch befördern helfen.
Prof. Dr. R.

Frage Nr. 12. Es ist im Oktober 1927 Feigenwein mit Hefe angelegt worden, von dem ich eine Probe zur Untersuchung einsende. Es hat nun sehr lange gedauert, bis der Wein zu gären aufhörte und er ist bis heute noch nicht ganz klar. Auch scheint der Wein einen Essiggeschmack zu haben. Ich bitte um Angabe, ob der Wein einwandfrei ist, wie er verbessert werden kann?
H. D. in G.

Antwort: Der Feigenwein enthält 14,5 Vol.-Prozent Alkohol und muß also eine gute Gärung durchgemacht haben. Leider muß aber Luft beim Lagern Zutritt bekommen haben, denn es hat sich ein ziemlich starker Essiggeschmack eingestellt, so daß der Wein nicht mehr genießbar ist. Um ihn aber noch in irgendeiner Form zu verwerten, raten wir, ihn gänzlich zu Essig werden zu lassen. Da der Wein alkoholstark ist, muß er zunächst mit ein Drittel Wasser verdünnt werden. Dann ist das Gefäß möglichst warm (25 bis 30° C) und ruhig zu lagern und außerdem ist für öftere Luftzufuhr zu sorgen. In ein bis zwei Monaten wird dann der Essig sauer geworden sein.
Prof. Dr. R.

Frage Nr. 13. Ich sandte eine Zuckerprobe ein mit der Bitte um Nachprüfung, ob der Zucker noch rein und gebrauchsfähig ist und sich in diesem Zustande noch zum Einmachen eignet, andernfalls auf welche Art der Zucker wieder gebrauchsfähig gemacht werden kann.
H. J. in N.

Antwort: Die eingesandte Kristallzuckerprobe hat nur den Fehler, daß sie etwas feucht geworden ist und beim Auflösen eine nicht ganz blanke Lösung gibt. Wahrscheinlich ist der Zucker nicht ganz sauber gewesen. Siedliche Bestandteile sind jedenfalls nicht vorhanden, und der Zucker ist gebrauchsfähig, muß aber recht trocken gelagert werden.
Prof. Dr. R.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Ges. Fto.).

Aus der Umgebung.

Zeichen erhält ein Obdachslopa pl. Fischen. In mehreren Stangen hat sich der Amtmann des Amtsbezirks Döllau mit der Beauftragung der Wohnungsnot im Bezirke...

Kirmes. Bad Dürrenberg. Sonntag und Montag wird in unserer Kirche das Kirchweihfest gefeiert. Der eigentliche Kirchweihfest ist der Montag...

Dürrenberg bekommt ein Frachtsamt. Bad Dürrenberg. Ein Arbeitsamt für Dürrenberg, dem die Orte der nächsten Umgegend angegliedert werden, wird am 1. Januar 1913 hier errichtet...

Die Schuleinweihungsfeier verschoben. Herth. Ursprünglich war eine besondere Einweihungsfeier für die Gemeindeglieder auf den 20. Oktober festgesetzt worden...

Amtseinführung von Superintendent Dr. Hagemeier. Ulzen. Am Sonntag findet um 10 Uhr in der Stadtkirche zu Ulzen die Einführung des neuen Herrn Superintendenten Dr. Hagemeier...

Immer daran denken! Den Mantel nur von OTTO WIRTH

Die Auswahl ist groß! Die Preise sind wie immer sehr vorteilhaft!

Die Verschlämmung der Weisel läßt nach.

In den Dörlästen wird nach wie vor Unrat in den Bach geleitet. Die industriellen Abwässeranlagen bedürfen sich. In dem Weiselgebiet für das nächste Frühjahr nicht zur Frage steht.

Aktuanlage wurde festgesetzt, daß ihre Reinigung erforderlich ist. Die dazu notwendige Einrichtung ist bereits zum Teil in Auftrag gegeben...

Beibehaltung der industriellen Abwässer verbunden. Soweit eine Einleitung erfolgte, wurden Proben entnommen. Auch dabei konnte festgestellt werden...

Die Reinigung des Verbindungsrabens wurde jedoch empfohlen. Je weiter unweitwärts die Kommission ihre Befestigung vorleiste, umso eher ergab sich, daß eine Generalverschlämmung des ganzen Bereichs notwendig sei...

Das Heimatmuseum wird im Schloß untergebracht. Ulzen. Den Stadtratsordnungen lagen eine Anzahl Punkte zur Erledigung vor. Von der Einleitung des Gemeindefestivals...

Scheuchitz und die Auflösung der Gutsbezirke. Scheuchitz. Die Auflösung der Gutsbezirke brachte der Stadtratsbescheid einen erheblichen Zuwachs an Gelände. Aus der Gemeindegemarkung des Dorfes...

Müllers Hotel: Sonntag 25 Uhr Tanz-See Fortsetzung der Kernen Anlagen Rundfunk am Montag Königswusterhausen.

Table with 2 columns: Gewinnsumme, and 2 rows of numbers representing lottery results.

Table with 3 columns: 1. Abgabung, 2. Gewinn, 3. Gewinne. Multiple rows of lottery results.

Table with 3 columns: 1. Abgabung, 2. Gewinn, 3. Gewinne. Multiple rows of lottery results.

Der Staatliche Lotterie-Einnehmer in Merseburg Raymond, Hallische Straße. Letzter Produktionsbesuch vom 20. Oktober.

Large advertisement for 'Müllers Hotel' and 'Rundfunk am Montag'. Includes details about hotel services, radio broadcasts, and contact information for Otto Wirth.



Sächsische Bettfedern-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch 65
 Prov. Sachsen, Angerstr. 4
 sendet Ihnen nur beste, streng reelle Qualitäten
Bettfedern bedeutend billiger
 zu Fabrikpreisen.
 Ferner **prima Bettinlett**.
 Prüfen Sie selbst und verlangen Sie
 Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

Teppiche

— Käser, Tisch-, Dielen- und Kleppdecken
 liefert ohne Anzahlung gen. 12 Monatsraten
Wolls- und Seidenwarenfabrik
Hermann Schorr
 Abt. Teppich-Vertrieb direkt an Privats, Jümenau 2
 Verlangt sofort unzerbindlich Muster.

Flügel, Pianos

größte Auswahl, günstige Zahlungs-
 bedingungen; man verlangt Preisliste,
 Gebrauchs- Instrumente stets vorräthig.

B. Döll, Halle (Saale)

Große Ulrichstraße 33/34.
 Miet-Pianos mit Verzierung bei
 höherem Kauf nach Vereinbarung.

Von langjährigem Rheumatismus und
 Gicht bin ich in meinem 78. Jahre von
 Herrn C. Halle, Magdeburg geheilt.
 69. Karl Zimmer, Genthin 21. Forststraße 8.

Stahlwaren-Spezialgeschäft



Schleiferei für
 Bastermesser, Messer
 und Scheren aller Art
Carl Baum
 Kleine
 Ritterstraße 14

Nebenverdienst

Leipziger Teilzahlungs-Geschäft, welches Herren- und
 Damenkonfektion, Wäsche und Schuhwaren gegen
 wöchentliche Raten von Mk. 2.— an verkauft, auch
 eine einfache, ehrliche, redensame Frau, die in
 Arbeiterkreisen gut bekannt ist, zum Verkauf obiger
 Waren und Einkäufers. Raution braucht nicht ge-
 stellt zu werden. — Offerten erbeten unter 1810
 an die Expedition dieses Blattes.



AUCH IN IHR HAUS GEHÖRT

Linoleum

Lassen Sie dasselbe noch im Oktober verlegen!

Pragula	ersetzt d. Oelfarben-	Läufer				Teppiche		
	Anstrich, 200 cm breit	60	67	90	100 cm breit	150/200	200/250	200/300 cm
	per qm Mk. 2,10	Mk. 1,50	1,60	2,10	2,65 per Mtr.	Mk. 9,50	15,75	19,00

Arnold & Troitzsch

Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1 Linoleum-Großhandel Ecke Kleinschmieden

Die Winter-Ausgabe

des
Merseburger Fahrplans
 (Taschenformat)

ist erschienen!

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Für 15 Pfg erhältlich in unserer
 Hauptgeschäftsstelle Hälterstr. 4,
 in unserer Filiale Gotthardstr. 38
 und in unseren Agenturen.



Garben-Vergräbungen
 werden sauber u. billig
 ausgeführt. — Hans Wad,
 Merseburg, Eisenbrunn.

Neues Schlafzimmer

preiswert zu verkaufen.
 Obere Breite Straße 6.
Handgelesene
Speisekartoffeln
 (Industrie) gibt aus
 Frische, Feinheit.

Eine gebrauchte, gut er-
 haltene
Adler-Schreibmaschine
 zu verkaufen.
 Rechtsanwält Dr. Hann
 Merseburg, Markt 10.

Treuhaft veräußern

liefern aus: Textilwaren (Schleif-
 bett, Tisch-, Küchengeräte),
 Gardinen, Trikotsachen,
 Seiden, Herrenstoffe usw. an
 Beamte, Bedienstete usw. im
 Auf. Breite bis 6 Mon.
 Kredit ohne Any. (kein Ab-
 zahlungsgeheim). Unver-
 bindl. Mutterort: Leip-
 zig unter „Zititz“
 Leipzig, Postamt W 7.

29.-

kostet die Anfertigung
 eines modernen
Mantels oder
Anzuges
 mit ästhetischen Zutaten
 aus misgeb. Stoffen
 vom **M. Ehrlich**
 Halle a. S.,
 Leipziger Straße 69.
 Gekarte genügt,
 komme zum Maßnehmen.

Theodor Kraft,



Lieferant
 aller Krankenkassen

Flügel

auf Teilzahlung
Lüders & Olberg
 Halle a. S.,
 Leipziger Straße 30

Naturhaarpfästiele

1. Sorte, beste Verarbeitung
 liefert jed. Quantum billigst
 Wilhelm Spies,
 Lennewitz (Steubau).

Französischer Anierität

in und außer dem Hause
 wird perfekt erstellt. Offert.
 unter 1309 an die Exped.
 dieses Blattes.

Gewandte, gebildete

Stenotypistin
 für ca. 3—4 Stunden täg-
 lich gesucht. Offerten mit
 Honorarforderung an
 Postfach 93 Merseburg.

Ehrliches, lauberes

Mädchen,
 nicht unter 21 Jahren, ge-
 sucht. Vertrauensvoll zum
 Schlachthof, Merseburg.

Bruno Freytag
Alleinvermittler des
Medanoriums
-Lohn
Halle-S.
 Leipziger
 Straße 100
 Steter Eingang von Neuheiten

Ämtliche Bekanntmachungen für den Landkreis Merseburg.

Verwaltung des Standesamts Schtopau.
 Durch Verfügung des Herrn Regierungs-
 präsidenten in Merseburg vom 3. Oktober d. J.
 1928 — Nr. 5595 — ist der Herr Reinhold Pfeifer
 in Schtopau zum Standesbeamten des Standes-
 amtsbezirks Schtopau bestellt worden.
 Merseburg, den 15. Oktober 1928.
 Der Vorsitzende des Kreisaußenbüros.
 G u s t e.

Sullenhaltung.
 Wel dem Landwirt Max Jähningen in Eber-
 gau steht ein bis zur Frühjahrsernte 1929
 befrierter Buchshulle (Kälder Nr. 3984), der
 zum Decken fremder Käse und Käfen (jedoch
 nur Simmentaler, keine schwarzbunten) be-
 nutzt werden kann.
 Merseburg, den 13. Oktober 1928.
 Der Vorsitzende des Kreisaußenbüros.
 G u s t e.

Schiedsmannwahl.
 Das Präsidium des Landgerichts in Raum-
 burg a. S. hat durch Beschluß vom 3. Sep-

tember d. J. — I 49 B/5776 — die Wieder-
 wahl des Ragerhalters Otto Geher in Alttrans-
 stadt zum Schiedsmann für den IX. Bezirk
 des Landkreises Merseburg bestätigt.
 Merseburg, den 13. Oktober 1928.

Der Landrat
 und Vorsitzende des Kreisaußenbüros.
 G u s t e.

Die ämtlich vorgeschriebenen Formulare zu

Anzeige

vom Ausbruch des Rotlaufes unter
dem Schweinebestande
 hält stets vorräthig
 Die Geschäftsstelle
 des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)
 in Merseburg, Hälterstraße 4,
 Fernsprecher 100 und 101.

Danksagung.

**Ischias-, Gicht-
 und Rheuma-
 muskranke**
 teile ich gern gegen
 15 Pfg. Rückporto sons-
 kostenfrei mit, wie
 ich vor 3 Jahren von
 meinem schweren
 Ischias- und Rheuma-
 leiden in ganz kurzer
 Zeit befreit wurde.
 S t e f f i n g.
 Militärkasernenächter
 Cöstrin-A. Nr. 98.

Bitterguls-

besserer 48 unabhän-
 diges größeres Barometer-
 oelund, sportlich, wünsch-
 liche Eigenschaften.
 Offerten 15097 an Wla,
 Berlin W 35.

Michel
 Amerikanische
 beste Marke
**für Hausbrand
 und Industrie**
 Generalvertreter
 für Merseburg und Umgegend:
**Michel-Brikett-
 Verkaufsstelle**
 m. b. H.
Merseburg
 N'andstraße (am Osterbahnhof)
 Fernruf 82

In unserer ganz bedeutend erweiterten Abteilung: Teppiche, Gardinen, Möbel- u. Dekorationsstoffe bringen wir Teppiche in ungeahnter Auswahl, vollendet schönen Musterungen und prächtigen Farbenstellungen.

Das bevorzugte Fabrikat ist der solide



ANKERTEPPICH

Der Anker-teppich
Der Anker-teppich
Der Anker-teppich
Der Anker-teppich
Der Anker-teppich
Der Anker-teppich

ist aus feinsten Garnen gefertigt
ist daher sehr dauerhaft
ist in Farbenstellung vollendet schön
ist passend für jeden Raum
ist ein erstklassiges Fabrikat
ist bei seinen Vorzügen preiswert

Unsere Preise sind Mindestpreise und liegen erheblich niedriger als wie in den meisten Fachgeschäften der Großstädte.

Anker-Velour

142×195 cm . . M. **69.50** 200×300 cm . . M. **143.-**
170×235 cm . . M. **97.00** 200×350 cm . . M. **232.-**
300×400 cm M. **318.-**

Anker-Tourney

200×300 cm . . M. **248.-** 250×350 cm . . M. **371.-**
225×315 cm . . M. **302.-** 300×400 cm . . M. **508.-**
Verbindungsstück 90×180 cm M. **46.-**

DOBKOWITZ

Merseburg

Leuna

Das langjährig bewährte Großkaufhaus für Qualitätswaren

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen

Ernst Wegner und Frau
Liesel geb. Engel

Merseburg, den 20. Oktober 1928

Familien-Nachrichten:
Geboren: Herrn Willi Alendy und Frau in München: ein Sohn. — Deren Rechtsanwältin Werner Scheje und Frau in Querfurt: eine Tochter.

Todesfälle:
Der Bräutigam Gustav Böhm (82 J.) in München. Beerdigung Sonntag 3 Uhr vom Trauerhause.
Frau Elisabeth Herzberger geb. Kaufmann (70 J.) in Ulzen. Beerdigung Montag 3 Uhr.

Ich habe meine Praxis nach
Bahnhofstr. 8
verlegt. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6, Dienstag und Freitag bis 7, Sonnabend von 8—1 Uhr.

Dentist Schütt.

Alle Drucksachen
für
Gewerbe Handel Industrie Private Behörden Vereine

liefert preisgünstig, schnell und in bester Ausstattung

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H.
Verlag des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)
Merseburg, Hälbersraße 4
Telephon 100 und 101

Verlobungsringe!
Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektrischem Betrieb. Gold u. Juwelen.

Rich. Voss
Juwelen-Fabrikant
Halle, Leipziger Str. 1 gegenüber von Drogerie Holmhold

Arzt vom Sonntagsdienst
(nicht für Angehörige der Allgem. Ortskrankenkasse Merseburg).
Sonntag, den 21. Okt. **Herr Dr. Ehrhardt**, rathische Str. 9, Tel. 480.
Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken: Sonntag, den 21. Oktober Stadt-Apotheke Nachtdienst v. 20.10.-26.10.

AUSSTELLUNG BAUEN UND WOHNEN
MIETWOHNUNGEN HEIMSTÄTTEN HAUSRAT / MÖBEL
GAGFAH-SIEDLUNG FISCHTALGRUND BLN.-ZEHLENDORF
SEPTEMBER OKTOBER
SONDERSCHAU AHAG-SOMMERFELD MONTESSORI-KINDERHEIM

Auswärtige Theater.
Theater in Halle, Sonntag, 15 Uhr „Der Veltgarder“
Theater in Halle, Sonntag, 19.30 Uhr Der Günstling der Zarin.
Theater in Halle, Sonntag, 19.30 Uhr Die Räuber.
Theater in Halle, Sonntag, 19.30 Uhr Die Räuber.
Theater in Halle, Sonntag, 19.30 Uhr Die Räuber.
Theater in Halle, Sonntag, 19.30 Uhr Die Räuber.

Kaffeehaus Weinschau
Sonntag, den 21. Oktober, von 3 Uhr nachm. und Montag, den 22. Oktober, von 4 Uhr nachm.
Grosse Kirmes
Solles Drecker! Solles Drecker!
Gute Küche und Keller
Ergebenst ladet ein
Familie W. Julius

Gasthof Breckich
Sonntag, den 21. Oktober 1928
Gr. Herbstball
Anfang 8 Uhr, wozu erbebenst einladet
Gastwirt Regenkolb.

F. H. SCHIEBEL
Kunsthandlung
Gute Bücher
Schreibwaren und Schulbücher
Gerahmte Bilder
Sorgfältige Einrahmung von Bildern

DÜRRENBURG-KEUSCHBERG
Leipziger Straße 9B
Ecke Jacobstraße

Halle (Saale)
Große Steinstraße 79/80
Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Ständige Möbelausstellung
Qualitätsmöbel
nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

Goldner Hahn
Neu umgebaut und vergrößertes Familien- und Verkehrslokal
Treffpunkt aller Boigtländer
Gute Küche • Bestgepflegte Biere
Freitag, Sonnabend und Sonntag
Unterhaltungs-Musik
Um günstigen zahlreichen Besuch bittet Paul Schneider

Reglerheim Funkenburg
Donnerstag, den 25. Oktober, 20 Uhr
Symphonie-Konzert
des Hallischen Symphonie-Orchesters
45 Musiker
Solisten: **Benois Bläß**
Solistin: **Hanna Arens**, Pianist (Klavier)
Beethoven-Abend
Cuv. Leonore Nr. 3 Klavierkonzert C-moll
Symphonie Nr. 7 A-dur
Parten im Vorverkauf bei Fuchs, Ritterstr., Müller-Neumarkt und Reiterheim.
Mk. 4,85, an der Abendkasse Mk. 2,00
Kontner u. Schäfer gegen Ausweis Nr. 1,10

Hotel Alter Dessauer
Sonntag, Spezialität:
ff. Gänsebraten, ff. Hasenbraten
Im Ausschank ff. Sandlerbräu

Restaurant Waterland
Jeden Sonntag
Stimmungsmusik

Veranstaltungen.
Merseburg:
Sonnabend abends 8 Uhr 34. Stiftungsfest des Gesellschaftsbereins „Euterpia“ im Strandschiffchen.
Sonntag von nachm. 4 Uhr, Ball des Radrennflubs „Wisa“ im Zivoll.
Sonntag von nachm. 4 Uhr an, großer Ball des Allgem. Radrennflubs Merseburg im Strandschiffchen.
Schkopau:
Sonnabend von abends 8 Uhr an, Großer Oktoberfestball im Gasthaus „Zum Hahnen“.
Schladbach:
Sonnabend abends 8 Uhr Herbstübergängen des Männergesangvereins Schladbach im Gasthaus „Zum heitern Bild“.
Weinschau:
Sonntag von nachm. 3 Uhr an und Montag von nachm. 4 Uhr an, Großer Kirmesball im Gasthaus „Zur Sonne“.
Sonntag von nachm. 3 Uhr an und Montag von nachm. 4 Uhr an, Großer Kirmesball im Gasthaus Rippert.
Dassig:
Sonntag von nachm. 3/4 Uhr und Montag von abends 7 Uhr an, Kirmesball im Gasthaus G. Schröder.
GutsMuths:
Sonntag Herbstübergängen des Sportvereins GutsMuths.
Erfingen:
Sonntag abends 7 Uhr, Großer Herbstball des Schiffsflubs „Gut Schuß“, Robbiater im Gasthaus zur Grotte.